



Giardino interno nel Palazzo dei Re di
Persia corrispondente a diversi apparta-
menti. Notte.

Mandane, e Arbace.

Arba.

Man.

Arba,



Ddio.

Sentimi Arbace.

Ah! che l'aurora,

Adorata Mandane, è già vicina,

E se mai noto a Serse

Fosse, ch'io venni in questa Reggia, ad onta

Del Barbaro suo cenno, in mia difesa,

A me non bastarebbe

Un trasporto d'Amor, che mi consiglia,

Non bastarebbe a te d'esserli figlia.

Man. Saggio è'l timor, questo real soggiorno

Periglioso è per te. Ma poi di Susa

Fra le mura restar. Serse ti vuole

Esule dalla Reggia,

Ma non della Città. Non è perduta

Ogni speranza ancor: fai, che Artabano

Il tuo gran Genitore

Regola a voglia sua di Serse il cuore,

Che il mio Germano

Si vanta dell'amicizia tua,

Ti ammirano le schiere,

Il Popolo t'adora; e nel tuo braccio

Il più saldo riparo aspetta il Regno.

Arb.



Inwendiger Garten in dem Pallast der
ren Königen von Persien / aus welchem
man in verschiedene Gemächer gehen
kan. Nacht.

Mandane , und Arbace.

Arb. **E**bene wol.

Man. **A**rbace höre mich.

Arb. **A**ch ! angebettene Mandane !

Die Morgen Röte nähert sich /
Und so es Xerxes wurde innen /
Daß ich in dieser Burg alhier
Trutz dem barbarischen Gesatz erschienen /
So wurd die Übermaß der Liebe
Mich nicht entschuldigen / und dir
Wurd gleichfalls nicht genuge seyn /
Daß du ein Tochter von ihme bist.

Man. Vernünftig fürchtest du dich ; es ist
Die Königliche Burg dir eine Gefahr /
Doch kanst du zwischen denen Mauren
Von Susa sicher stehen /
Es will der König dich von seinem Hofe zwar /
Doch nicht auch von der Stadt entfernet sehen.
Die Hofnung ist nicht ganz verloren /
Weist du / daß Artaban , der dich geboren /
Des Xerxes Herz nach seinem Willen lenkt /
Und daß mein Bruder sich
Von deiner Freundschaft rühmt /
Die Krieger , Macht bewundert dich /
Es ehret dich das Volk / von deiner Hand /
Verhost das Reich den besten Widerstand.

Arb. Ci lusinghiamo invano : il tuo Germano
 Vorrà giovarmi in vano. Ove si tratta
 La difesa d' Arbace, egli è sospetto,
 Non men del Padre mio, qualunque scusa
 Rende dubbiosa alla credenza altrui,
 Nel Padre il sangue, e l'amicizia in lui.
 Giacche il nascer vassallo
 Colpevole mi fa, voglio Ben mio,
 Voglio morire, o meritarti. Addio.

(*In Atto di partire.*)

Man. Crudel come hai costanza,
 Di lasciarmi così?

Arb. Non sono, o Cara,
 Il crudel non son' io. Serse è'l tiranno,
 L'ingiusto è'l Padre tuo.

Man. Con piu rispetto
 Parla del Genitor.

Arb. Ma quando soffro
 Una ingiuria sì grande, e che m'è tolta
 La libertà d'un innocente affetto,
 Se non fo che lagnarmi, ho gran rispetto.

Man. Perdonami io comincio
 A dubitar dell' Amor tuo, tant' ira
 Mi desta a meraviglia,
 Non spero, che il tuo core,
 Odiando il Genitore, ami la figlia.

Arb. Ma quest' odio, o Mandane
 È argomento d'amor. Troppo mi sdegno,
 Perché troppo t'adoro, e perché penso,
 Che costretto a lasciarti
 Forse mai piu ti rivedrò, Che questa

Forse

Arb. Wir schmeicheln uns umsonst ;
 Wann auch dein Bruder gleich auf meine Hülff ge;
 So kan er doch in denen Sachen / (denkt/
 Wo des Arbace Schutz gehandelt wird/nicht machē
 Daß er gleich meinem Vatter nicht
 Verdächtig werde ausgericht/
 Das Blut im Vatter / und das Freundschafts
 Macht alle Ausred zweifelhaft. (Vand in ihm/
 Da die Geburt als Unterthan
 Mich sträflich macht / so will ich dann
 Entweder / liebster Abgott! sterben /
 Oder würdig dich erwerben. Lebe wol.
 (Will fortgehen.)

Man. Grausamer / was Beständigkeit /
 Hast du mich also zu verlassen ?

Arb. Grausam / Geliebte / bin nicht ich :
 Xerxes , der ist der Mütterich /
 Dein Vatter ist der Ungerechte.

Man. Mit mehrer Ehrerbietigkeit
 Sollst du von dem Erzeuger sprechen.

Arb. Wann aber ich so grosse Unbild leide /
 Daß man so gar die Freyheit mir
 In Unschulds ; voller Lieb abschneide /
 Mich dannoch nur allein beklage /
 Glaub/ daß ich Ehrerbietigkeit nicht wenig trage.

Man. Verzeihe mir / an deiner Liebe
 Fang ich an jetzt zu zweifeln an /
 So vieler Zorn wundert mich /
 Ich hof nicht / daß dein Herze kan /
 Die Tochter lieben/und zugleich den Vatter hassen.

Arb. Mandane , aber dieser Haß
 Ist ein Beweis der Lieb/ ich zörne mich so sehr/
 Dieweil ich dich so sehr anbette / und verehr/
 Weil ich dich nicht mehr denk zu sehen /
 Da ich gezwungen bin/ von hier zu gehen /

Forse è l'ultima volta. . . . Oh Dio tu piangi !
 Ah non pianger Ben mio ! senza quel pianto
 Son debole abbastanza. In questo caso,
 Io ti voglio crudel. Soffri ch'io parta,
 La crudeltà del Genitore imita. (*Vuol partire.*)

Man. Ferma, aspetta, ah mia vita,
 Io non ho cor, che basti,
 A vedermi lasciar, partir vogl'io,
 Addio mio Ben. *Arb.* Mia Principessa addio.

Man. Conservati fedele,
 Pensa ch'io resto, e peno,
 E qualche volta almeno
 Ricordati di me.

Ch'io per virtù d'Amore
 Parlando col mio Core
 Raggionarò con te.

Conservati, &c.

*Arbace pensoso, e Artabano, che giunge con
 spada insanguinata.*

Artab. Figlio, Arbace.

Arb. Signor.

Artab. Dammi quel ferro,
 Eccolo, prendi il mio. Fuggi, nascondi
 Quel sangue ad ogni sguardo.

Arb. Oh Dei ! qual seno
 Questo sangue versò ?

Artab. Parti, saprai
 Tutto da me.

Arb. Ma quel palore, o Padre !

Das letztemal vielleicht ist das
 Götter! weineſt du? Nur dieſes nicht mein Leben/
 Bin ſchwach genug ohn jenen Thränen /
 In dieſem Fall verlang ich Grausamkeit von dir :
 Folg hiemit deinem Vatter nach / und leide /
 Daß ich nunmehr von dir mich ſcheide.
 (Will weg = gehen.)

Man. Verbleibe mein Leben / warte hier /
 Es iſt mein Herz nicht ſtark genug zu ſehen /
 Daß ich verlaſſen werd / ich will von hinnen gehen /
 Lebe wol / mein Schatz. *Arb.* Prinzessin lebe wol.

Man. Erhalte deine Treu :
 Denk / daß ich hier verbleib /
 Und voller Qualen ſey ;
 Gedenk auf mich ſodann
 Nur weniſt dann / und wann.
 Dann ich gewiß verſichre dich /
 Wann ich mit meinem Herzen ſprich /
 So werd ich dir all meine Triebe
 Erzehlen durch die Macht der Liebe.
 Erhalte ic.

Arbace in Gedanken / hernach *Artabano* mit
 einem blutigen Degen.

Artab. Sohn / *Arbace.*

Arb. Herz.

Artab. Gib / gib mir jenes Eiſen /
 Nimm meines hier / und ſieh damit /
 Ohn jemand es zu weiſen.

Arb. Ihr Götter! was für eine Bruſt
 Hat dieſes Blut vergieſſen müſſen.

Artab. Geh / alles ſollſt du wiſſen.

Arb. Aber jene blaſſe Farb / jene Argwohnsvolle Bliz/
 Füß

Quei sospettosi sguardi,
M'empiono di terror. Gelo in udirti
Così con pena articolare gli accenti.

Artab. Una gran tela ordisco,
Parti, che al mio disegno
Necessario è, ch'io resti.

Arb. Io mi confondo in questi
Orribili momenti.

Artab. E tardi ancora?

Arb. Oh Dio!

Artab. Parti, non piu, lasciami in pace.

Arb. Che giorno è questo, o disperato Arbace!

Fra cento affanni, e cento
Palpito, tremo, e sento,
Che freddo dalle vene
Fugge il mio sangue al Cor.

Prevedo del mio Ben
Il barbaro martiro,
E la virtù sospiro,
Che perse il Genitor.

Fra cento, &c.

Artabano poi Artaserse con Guardie.

Artab. Coraggio, o miei pensieri il primo passo
V'obliga agli altri,

Tutto tutto si versa il reggio sangue,
Ma viene il Prencipe. All'arti!

Signor, tu in questo luoco

Prima del dì? *Artas.* Caro Artabano, oh quanto
Necessario mi sei? Consiglio, ajuto,
Vendetta, fedeltà.

Artab. Prencipe, io tremo
Al confuso comando,

Artas.

Füllen mich mit Schrocken an/
 Ich erstaune ob dem hören /
 Dich mit solcher Müß erklären.

Artab. Ich nehme mir was grosses für /
 Und meinen End; Zweck zu erreichen /
 Muß ich nohtwendig bleiben hier.

Arb. Ach! wie verwirret bin ich doch
 Bey solchen düsterlichen Zeiten.

Artab. Und du verweilest noch?

Arb. O Götter!

Artab. Geh / lasse mich in Ruh allein /

Arb. Verzweifelter Arbace!

Was für ein Tag muß dieser seyn?

Da ich in hundert Aengsten falle /

Erzittere / bebe ich / und spühr /

Wie daß das kalte Blut in mir

Behend nach meinem Herzen walle.

Kan auch bereits die Marter sehen /

Die einst mein Leben leiden wird /

Und seufze nach der Tugends; Sierp /

Die sich mein Vatter last entgehen.

Da ich re.

Artabano, hernach Artaxerxes mit Wachten.

Artab. Auf / auf / ihr meine Sinnen / auf /

Der erste Schritt verpflichtet euch zu mehrer /

Man muß das ganze Königliche Blut verheeren.

Hier kömmt der Prinz / man seye auf Betrug bedacht
 Herz / du an diesem Ort alhier /

Da noch die Sonn nicht aufgewacht?

Artax. Geliebter Artaban, wie nöhtig bist du mir?

Raht / Hülfe / Rache / Treu.

Artab. Prinz / ich erzittere darbey /

Wann du mir so verwirret befihlst.

Artas. Oh Dio!
 Svenato il Padre mio
 Giace colà su le tradite piume.

Artab. Come?

Artas. Nol so, di questa
 Notte funesta in fra i silenzi ed ombre
 Assicurò la colpa un'alma ingrata.

Artab. Chi mai potea la reggia
 Notturmo penetrar? Chi avvicinarsi
 Al talamo Real?

Artas. Amico intendo,
 E' l' Infedel Germano
 E' Dario il reo.

Artab. Gli antichi sdegni,
 Il suo torbido genio. . . . Ah ch'io prevedo
 In periglio i tuoi giorni,
 Vendica il Padre tuo, salva te stesso.

Artas. Ah! se v'è alcun che senta
 Pietà d'un Re tradito,
 Vada, punisca
 Il Paricida, il traditor.

Artab. Custodi,
 Vi parla in Artaserse
 Un Prence, un Figlio, e se volete, in lui
 Vi parla il vostro Re, compite il cenno,
 Punite il reo, son vostro Duce.
 (Favorisce fortuna i miei disegni.)

Artas. Ferma ove corri? Ascolta,
 Chi fa, che la vendetta
 Non turbi il Genitor piu, che l'offesa,
 Dario non è convinto ancor.

Artab. Empio, farebbe
 Un pietoso consiglio:
 Chi uccise il Genitor, non è piu figlio.

Artax. O Götter!

Mein Vatter ligt aldort
Auf dem verrätherischen Beht ermordt.

Artab. Wie?

Artax. Ich weiß es nicht / heut diese Nacht
Hat sich ein undankbare Seele
Strafbar an ihm gemacht.

Artab. Wer hat doch immer können
Nächtlicher Weil die Burg betreten?
Und zu des Königs Behte gehn.

Artax. Freund / Artaban, man funte wetten /
Durch meinen Bruder sey's geschehn /
Ich glaube Darius hat es gethan.

Artab. Der alte Haß / sein ungestümer Sinn
Ach! deine Tage sehe ich
Bereits in der Gefahr / wolan
Den Vatter räche nun / und rette dich.

Artax. Ach! wann doch jemand ist /
Der eines hintergangnen Königs Mitleiden hat
Der gehe / straffe des Verräthers /
Des Vatter, Mörders Laster, That.

Artab. Ihr Wächter hört / in Artaxerxe redt mit euch
Ein Prinz / ein Sohn / und wann ihr wolt /
Redt euer König auch zugleich.
Bestraft den Schuldigen / vollziehet den Befehl /
Denkt / daß ich euer Führer sey.
(Glück stehe meiner Absicht bey.)

Artax. Verbleibe / hör / wo laufft du hin?
Wer weiß / ob nicht die Rache
Dem Vatter mehr Unbild / als selbst sein Tode mache
Es ist der Bruder noch nicht überwiesen.

Artab. Ein so Erbarmnuß; voller Raht
Wär nichts / als eine Mißthat /
Der seinen Vatter umgebracht /
Wird nicht für einen Sohn geacht. (Geht ab.)

Artab.

Artaserse, poi Semira.

Artas. No, non degg'io
Imitare ne' falli il reo Germano,
Potria questo mio sdegno
Al mondo comparir desio di Regno,
No, no, si vada
Il cenno rivocar.

Sem. Principe, e dove
Tu mi fuggi Artaserse?
Sentimi, non partir.

Artas. Lascia, ch'io vada,
Non arrestarmi.

Sem. In questa guisa accogli,
Chi sospira per te?

Artas. Se piu t' ascolto,
Tropo, o Semira, il mio dovere offendo,
Sem. Va pure ingrato: il tuo disprezzo intendo.

Artas. Per pietà bell'idol mio
Non mi dir, ch'io sia ingrato,
Infelice, e sventurato
Abbastanza il Ciel mi fe.

Se fedele a te son'io,
Se mi struggo a' tuoi bei lumi,
Sallo Amor, lo fanno i Numj,
Il mio Cor, il tuo lo fa.

Per pietà, &c.

Reggia.

Semira, Mandane, poi Artaserse.

Sem. Gran cose io temo, il mio Germano Arbace

Parte

Artaxerxes, hernach *Semira*.

Artax. Nein / nein / ich muß dem Bruder nicht
In seinem Irrtum folgen /
Man kunt des Zorns Bitterkeiten /
Als ein Verlangen nach dem Reich ausbeuten.
Nein / nein / man eile /
Und widerruffe den Befehl.

Sem. Prinz / wohin fliehst du von mir ?
Ach ! geh nicht weg / verweile.

Artax. Halt mich nicht auf / und lasse zu /
Daß ich von hinnen gehe.

Sem. Auf solche Art empfangest du
Die / welche für dich seufzet ?

Artab. Solt ich hier länger hören dich /
Wurd sich mein Pflicht beleidigt achten.

Sem. Geh Undankbarer / geh nar / ich
Verstehe dein Verachten.

Artax. Schönster Abgott sag nicht mir /
Daß ich undankbar zu dir /
Dann des Himmels sein Geschick /
Bringt mir so gnug Ungelück.

Unser beyder Herzen wissen /
Ja die Lieb / und Götter müssen
Insgesamt bekennen frey /
Daß ich bständig dir getreu /
Und vor deiner Augen Stralen
Fast wie Wax zerronnen sey.

Schönster Abgott zc.

Königlicher Pallast.

Semira, *Mandane*, hernach *Artaxerxes*.

Sem. Große Ding besörchte ich /

Mein.

Parte pria dell'Aurora : il Padre armato
Incontro, e non mi parla : accusa il Cielo
Agitato Artaserse, e mi abbandona.

Man. Dove fuggo ? Ove corro ? E chi da questa
Empia reggia funesta
M'invola per pietà ?

Sem. Cara Mandane,
Oh Dio ! che fu ?

Man. E tu sola
Non sai, che Serse ucciso
Fu poch' anzi nel sonno ?
Che Dario è l'uccisore ? E che la Reggia
Fra le gare fraterne arde divisa ?

Sem. Che ascolto ? Or tutto intendo,
Miseri noi, misera Persia ! (*Via.*)

Man. Oh Dio !

Artas. Ah Mandane.

Man. Artaserse
Dario respira ? O nel fraterno sangue
Cominciasti tu ancor a farti reo ?

Artas. Io bramo o Principessa
Di serbarmi innocente ; il zelo, oh Dio !
Mi svelse dalle labbra
Un commando crudel, ma dato appena
M' inorridì : per impedirlo io scorro
Sollecito la Reggia, e cerco invano
D' Artabano, e di Dario.

Man. Ecco Artabano.

Artabano, e detti.

Artas. Artabano,

Artab. Signor, tutto è compito,
Artaserse è il mio Re, Dario è punito.

Artas. Numi !

Man.

Mein Bruder gehet fort/ da es nicht Tage noch/
 Der Vatter geht vorbey vor mich
 Nichts redend / Artaxerxes flagt /
 Daß ihm der Himmel nun die Gunst versagt.

Man. Wo stieh / wo lauf ich hin ?
 Und wer erlöset mich von diesem Trauer / Hof ?

Sem. Mandane, sag / was ist geschehen ?

Man. Ist dir dann unbewust allein /
 Daß Xerxes in dem Schlaf vor kurzer Zeit
 Ermordet worden ist /
 Und Darius soll Thäter seyn /
 Bey Hof ist nun ein grosser Streit /
 Wer aus den Brüdern herrschen wird.

Sem. Elende mir / was höre ich ?
 Anjeho weiß ich es / elendes Vatterland.

(Gehet fort.)

Man. O Götter !

Artax. Ach ! Mandane

Man. Herz / sage / lebt Darius noch /
 Oder hast du gleichfalls dich
 Im Brüderlichen Blut zum Schuldigen gemacht ?

Artax. Prinzessin / wisse / daß ich tracht /
 In Unschuld stäts zu stehen /
 Es hat der Eifer mir den grausamen Befehl
 Aus meinem Mund gestossen /
 Doch kaum als er heraus gestossen /
 Erschracke ich / und suche / wo ich immer kan
 Zu hintertreiben ihn / den Darius, und Artaban,

Man. Den letzten siehe hier.

Artabano, und die Vorige.

Artax. Artaban

Artab. Herz / alles ist geschehn / wie du geschast /
 Du bist mein König nun / dein Bruder ist gestraft.

Artax. Götter !

Man.

Man. Ahi sventura!

Artab. Tu sospiri? ubidito
Fu il cenno tuo.

Artas. Ma tu dovevi il cenno
Piu faggiamente interpretar.

Man. L'orrore,
Il pentimento suo
Dovevi preveder.

Artas. Dovevi al fine,
Ne' primi moti.

Semira, che sopraggiunge frettolosa, e detti.

Sem. Dario non è di Serse il Paricida,
Gia l'indegno uccisor
Presso alle mura del Giardino Real
Fra le tue Squadre rimase prigionier,
Reo lo scoperse il raggionar confuso,
Il pallido Sembiante,
E'l suo ferro di sangue ancor fumante.

Artab. Ma il nome.

Sem. Ogn'un lo tace,
Ogn'un abbassa a mie richieste il ciglio.

Man. Ah fosse Arbace!

Artab. (E' prigionier il Figlio)

Artas. Dunque un empio son' io? Dunque Artaserse
Salir dovrà sul treno
D'un innocente sangue ancora immondo?

Sem. Forse Dario morì?

Artas. Morì, Semira,
Lo scelerato cenno
Uscì da' labri miei. Dov' è l'indegno?
Conducetelo a me.

Artab. Del prigioniero
Vado l'arrivo ad affrettar. (In Atto di partire.)

Artas. T'arresta
Artabano, . . . Semira, . . .

Man-

Man. Ach! Unglückseligkeit!

Artab. Wie seufzest du / da was du hast befohlen /
So treulich nun vollzogen ist?

Artax. Du hättest jenen Willen sollen
Auf viel gescheidre Art verstehen.

Man. Und hättest sollen albereit
Den Greuel / und seine Reu vorsehen.

Artax. Du hättest endlichen wol auch
Im ersten Antrib sollen . . .

*Semira, welche eilends herzu kommet /
und die Vorige.*

Sem. Des Xerxes Mörder ist Darius nicht /
Man hat den Thäter schon bekommen /
Die Wachten haben ihn unweit des Königl. Gart
Diemeil sein Reden / und sein bleiches Angesicht
Verdächtig war / in den Verhaft genommen /
Und ein bey sich geführt mit Blut bespritztes Eisen /
Wird ihn des Mords schon überweisen.

Artax. Allein / wie nennt er sich?

Sem. Ein jeder schweiget seinen Namen /
Und wen ich immer frag / der drückt die Augen zu.

Man. Arbace, ach! bist es etwann du?

Artab. (Gewißlich ist der Sohn gefangen.)

Artax. Der Boshafte bin also ich /
Soll Artaxerxes dann nun König seyn /
Der von gerechtem Blut nicht rein?

Sem. Ist etwann Darius entseelt?

Artax. Semira, ja es ist der gottlose Befehl
Von meinen Lippen schon ergangen /
Man bringe den Unwürdgen her.

Artab. Ich werde machen, daß man eile. (will fortgehen.)

Artax. Verweile

Artabano Semira Mandane ,

Mandane per pietà. . . . Nissun mi lasti,
 Afistetemi adesso. Il caro Arbace,
 Artabano, dov'è ? quest'è l'amore,
 Che mi giurò fin dalla cuna ? Ei solo
 M'abbandona così ?

Man. Non fai ch' escluso
 Fu dalla Reggia, in pena
 Del richiesto Imeneo ?

Artas. Venga, io l' assolvo.

Arbace disarmato fra le Guardie, e detti.

Artab. Arbace è'l reo ? *Artas.* L' Amico ?

Artab. Il Figlio ? *Sem.* Il mio Germano ? *Man.* L' Amante ?

Artas. In questa guisa Arbace
 Mi torni innanzi ? Ed hai potuto in mente
 Tanta colpa nudrir ?

Arba. Son innocente.

Man. (Voleffe il Ciel.)

Artas. Ma se innocente sei,
 Difenditi, dilegua
 I sospetti, gl' indizj, e la raggione
 Dell' innocenza tua sia manifesta.

Arba. Io non son Reo, la mia difesa è questa.

Artab. (Seguitasse a tacer.)

Man. Ma i disegni tuoi
 Contro Serse ?

Arba. Eran giusti.

Artas. La tua fuga ? *Arba.* Fu vera.

Man. Il tuo silenzio ? *Arba.* E' necessario.

Artas. Il tuo Confuso aspetto ?

Arba. Lo merita il mio stato.

Man. E' il ferro asperso
 Di caldo sangue ?

Arba. Era in mia mano, è vero.

Artas. Ma l'apparenza, o Arbace

Steht mir anjezo bey zugleich /
Niemand verlasse mich aus euch.
Wo ist Arbace, Artaban, ist dies die Lieb
Die er von Kindheit mir geschworen?
Ist er allein / der mich verläßt.

Man. Und weißt du nicht / daß er vom Hof /
Diemeil er mich zur Eh begehrt /
Verbannet worden sey?

Artax. Er komm / ich sprech ihn frey.

Arbace entwasfnet zwischen Soldaten /
und die Vorige.

Artab. Wie? Hat Arbace es gethan? *Artax.* Der Freund?

Artab. Der Sohn? *Sem.* Mein Bruder? *Man.* Der Liebhaber.

Artax. Und also kommst du vor mir an /
Arbace, auf was Art hast du in dir
Ein solche Missethat ernährt?

Arb. Unschuldig bin ich / glaube mir.

Man. (Der Himmel gebe dies.)

Artax. Und wann du dann unschuldig bist /
So schütze dich / und dann zernicht
Die Zücht / und Argwohn / zeige dar /
Daß deine Unschuld wahr.

Arb. Unschuldig bin ich / diese Wort
Seynd auß / was ich zum Schutz kan sagen.

Artab. (Ach! schwig er also immer fort!)

Man. Doch deine Absicht wider Xerxes?

Arba. Die war gerecht.

Artax. Deine Flucht? *Arba.* Die ware wahr.

Man. Deine Verschwiegenheit? *Arba.* Ist nöhtig.

Artax. Und dein verwirrtes Angesicht?

Arba. Das bringt mit sich mein Stand.

Man. Und der im warmen Blut getränkte Stahl?

Arba. Der war in meiner Hand.

Artax. Arbace, dieses Anzeigen

Ti accusa, ti condanna.

Arba. Lo veggio anch' io, l' apparenza inganna.

Artas. Misero, che farò ? punire io deggio
Nell' amico piu caro, il piu crudele.
Orribile nemico ? a che mostrarmi
Così gran fedeltà, barbaro Arbace ?
Poteffi almeno,

Quel momento obliar, che in mezzo all'armi
Me dai nemici oppresso
Cadente sollevasti, e col tuo sangue
Generoso serbasti i giorni miei,
Che ad esso non avrei
Del Padre mio nel vendicare il fatto
La pena (oh Dio) di divenirti ingrato.

Arba. I primi affetti tuoi
Signor non perda un innocente oppresso,
Se mai degno ne fui, lo sono adesso,

Artab. (All' Arti) Audace, e con qual fronte
Puoi domandarli amor ? perfido figlio !
Il mio rossor, la pena mia tu sei.

Arba. Anche il Padre congiura a' danni miei ?

Artab. Che vorresti da me ? Ch'io fossi a parte
De' falli tuoi nel compatirti ? Eh provi, o Signor,
La tua giustizia. In sua difesa,
Non li giovi, Artabano aver Padre
Scordati la mia fede, oblia quel sangue,
Di cui per questo regno
Tante volte pugnando i campi aspersi,
Coll' altro, ch'io versai, questo si versi.

Artas. O fedeltà !

Artab.

Verklaget / und verdammet dich.

Arba. Das seh auch ich /

Allein / das Anzeigen betrügt.

Artax. Elender ich / so muß ich straffen

In meinem allerliebsten Freund
Den grausamsten / und ärgsten Feind.

Warum hast du so grosse Treu /

Barbarischer Arbace, mir erzeigt ?

Ach ! kunt ich jenen Augenblick vergessen /

Da du mich unter denen Waffen /

Als mich umrung der Feinden Schaar /

Und ich schon fiel / mit deinem Blut erhalten /

So dörfst ich jetzt nicht mit Verdruß /

Da ich den Vatter rächen muß /

Die werden undankbar.

Arba. Entzieh dein erste Neigung nicht

Der unterdruckten Unschuld / Herz /

Wann ich dereinstens würdig war /

So bin ich es nunmehr.

Artax. Verwegner ; (man verstelle sich /)

Meineidiger Sohn / wie kanst du so vermessen

Begehren seine Lieb / der du mein Schande bist.

Arba. Nun seh ich / daß der Vatter auch

Zu meinem Untergang verschworen ist.

Artab. Willst du von mir vielleicht / daß ich

Eheilhaftig mich an deinem Fehler mache /

Da ich Mitleiden mit dir hätt ?

Nein / prüffe die Gerechtigkeit /

Es helf dir nichts zu dieser Frist /

Daß Artaban dein Vatter ist ;

Vergesse meine Treu / und Blut /

Womit ich für das Reich im Streit

Die Felder oft benezt / allein

Dies soll mit jenem auch vergessen seyn.

Artax. O Treue !

Artab. Risolvi, e qualche affetto

Se ti resta, per lui vada in oblio.

Artaf. Risolverò . . . Ma con qual core? oh Dio?

Deh respirar lasciatemi
 Qualche momento in pace,
 Capace
 Di risolvere
 La mia ragion non è.

Mi trovo in un istante
 Giudice, Amico, Amante,
 E delinquente, e Re.

Deh respirar, &c.

Mandane, Arbace, Semira, Artabano, e Guardie.

Arba. E innocente dovrai

Tanti oltraggi soffrir misero Arbace?

Sem. (Quante sventure io temo)

Man. (Io non spero piu pace)

Artab. (Io fingo, e tremo)

Arba. Tu non mi guardi, o Padre, ogn' altro avrei

Sofferto accusator senza lagnarmi:

Ma che possa accusarmi,

Che chieder possa il mio morire. . . .

Artab. Iniquo.

Arba. M'ascolti, mi compiangi almen Semira.

Sem. No che pietà non ho d'un traditore, (Via.)

Arba. Ah Padre!

S'hai pietà:

Artab. Non parlarmi.

Arba. Ah Principessa.

(Trattenendola.)

Man.

Artab. Entschliesse dich / vergiß die Triebe /
Die übrig ihm von deiner Liebe.

Artax. Ich werd entschliessen / ja . . . allein
Mit was vor einem Herz / O Götter !

Gebt zu / daß ich
Erhole mich /

Last mich der Ruh genießen /
Und zwar nur eine kurze Frist /
Dieweil mein Sinn nicht fähig ist /
Sich jeko zu entschliessen.

Dann ich bin ja zu gleicher Zeit
Liebhaber / Freund / und König heut /
Steck selbstn im Verbrechen /
Und soll das Urtheil sprechen.

Gebt zu / ic.

Mandane , *Arbace* , *Semira* , *Artabano* ,
und *Wachten*.

Arba. Arbace , ach / so wirst du müssen
Auch ohne Schuld / so grosse Unbild leiden ?

Sem. (Ach / wie viel Unglück fürchte ich .)

Man. (Ich hoffe keine Ruhe mehr .)

Artab. (Ich zittre / und verstelle mich .)

Arba. Du Vatter / schauest mich nicht an ?
Ach aller anderer ihre Klagen /
Die wolt ich ohne Schmerzen tragen /
Daß aber du es bist / und meinen Tod verlangst . . .

Artab. Gottloser.

Arba. Semira , wenigst du hör / und bedaure mich.

Sem. Kein Beyleid habe ich / Verräther / über dich /

Arba. Ach Vatter / wann du noch Erbarmnuß hast.

Artab. Schweig still / und rede nicht.

Arba. Prinzessin / ach ! (Sie aufhaltend .)

Man. Involati da me.

Arba. Mio Ben, mia vita.

Man. Ah scelerato ardisci
Di chiamarmi tuo Bene? Ancor fumente
Quella man mi trattiene,
Che uccise il Genitore.

Arba. Io non l'uccisi.

Man. Dunque chi fu? Parla.

Arba. Non posso, il labro....

Man. Il labro è menzognero. *Arba.* Il core....

Man. Il core,

Non che del suo delitto orror non sente.

Arba. (Quanto mi costa un Genitor crudele;)
Quel primo affetto.....

Man. Tutto cangiato in sdegno.

Arba. E non mi credi?

Man. Eh non ti credo indegno.

Se al labro mio non credi,
Cara nemica mia,
Aprimi il sen, e vedi,
Qual sia l'amante cor.
Il Cor dolente, e affitto,
Ma d'ogni colpa privo,
Se pur non è delitto
Un innocente ardor.

(*Via.*)

Se al, &c.

Mandane sola.

Arbace, Arbace? Ah se veder potessi
In qual tumulto stanno
Per te gli affetti miei: qual parte ancora
Usurpi nel mio cor... Figlia inumana
Quai pensieri son questi, e sei capace
D'altra idea, che di sdegno, e di vendetta?
Ombra

Man. Geh / geh aus meinem Angesicht.

Arba. Mein Schatz / mein Leben...

Man. Wie kan es seyn / daß du dich unterfangst /
Mir diesen Nahm / Boshafter / noch zu geben ?
Mit jener Hand hältst du mich an /
Die von des Vatters - Blut erröthet.

Arba. Denselben hab ich nicht ertödtet.

Man. So sag / wer war es dann ?

Arba. Ich kan nicht / meine Lippen.

Man. Seynd lügenhaft. *Arba.* Das Herz.

Man. Empfind ob seiner Lasterthat
Gar keinen Greul / und keinen Schmerz.

Arba. (Was kost mir doch des Vatters Grausamkeit.)
Wo ist die erste Lieb ?

Man. Die ist in Zorn / und Haß verkehrt.

Arba. So wilst du stäts unglaublich seyn ?

Man. Ich glaub dir nicht / Boshafter / nein.

Geliebte Feindin glaubst du nicht

Daß / was zu dir mein Wunde spricht /

So öfne meine Brust / und seh /

Wie das verliebte Herz besteh.

Das Herz voll Schmerken / und betrübt /

Das doch gar keine Schulde hat /

Wann anderst keine Mißethat /

Daß es unschuldig ist verliebt.

Geliebte / *rc.*

Mandane allein.

Arbace , ach ! ach könntst du sehen /

In was Verwirrungen in mir

All meine Triebe stehen /

Was für ein grosser Theil noch dir

Auch wider Recht von meinem Herzen übrig ist.

Grausame Tochter / kanst du noch

Ombra cara, e diletta,
 Del mio gran Genitore. Ad irritarmi,
 A svegliar l'ire mie te sola invoco.
 Quanto posso sdegnarmi,
 Mi sdegno. Oh Dio? Ma quanto posso è poco.

Lusinghe piu care,
 D' amor veri dardi,
 Fuggite, volate
 Dal labro, da' sguardi:
 Ne piu m'involate
 La mia liberta.

Voi fieri sospetti,
 Ingiusto furore,
 Spegnete gli affetti,
 E il tenero amore,
 Che in seno m'accese
 Sua vaga beltà.

Lusinghe, &c.



Appartamenti Reali.

Artaserse, e Artabano.

Artas. Dal carcere o custodi,
 Qui si conduca Arbace.

Artab. Ancor del fallo,
 E ignota la cagione,

Sono

Dergleichen dir gedenken?
 Und bist du fähig anderst dich
 Als pur auf Zorn / und Rach zu lenken?
 Geliebter Schatten meines Vatters /
 Dich einzig ruf ich an /
 Hilf / daß ich mich recht zörnen kan.
 Ihr Götter ! ich erzörne mich / allein /
 So viel ich kan / das wird wol wenig seyn.

Holdselige Minnen /
 Der Lieb wahre Pfeile
 Entweichet in eile/
 Entfliehet von hinnen ;
 Von Lippen / und Augen /
 Ihr könnt mir nicht taugen ;
 Beraubt mich nicht mehr
 Der Freyheit so sehr.
 Unmenschlicher Argwohn /
 Unbilliche Wut
 Erlösche die Blut /
 Die mir seine Schönheit
 Ins Herze / und Brust
 Zu legen gewust.

Holdselige Minnen / 2c.



Königliche Gemächer.

Artaxerxes , und *Artabano*.

Artax. Aus dem Gefängnuß bringe man
 Ihr Wachten / den Arbace her.

Artab. Die Ursach ist von dem Verbrechen /
 Und auch noch kein Gehülff bekant /

Sono i complici ignoti, ogni secreto
Tenterò di scoprir.

Artab. La tua fermezza,
Quanto invidio Artabano, Io mi sgomento
Di un amico al periglio,
Tu non ti perdi, e si condanna un figlio?

Artab. Prima ch'io fossi Padre, ero vassallo.

Artab. Deh! cerchiamo Artabano
Una via di salvarlo, una raggione,
Ch'io possa dubitar del suo delitto.

Artab. Che far poss'io?
Se ogni evento lo accusa, e in tanto Arbace,
Si vede reo; ne si difende, e tace.

Artab. Ma innocente si chiama: i labri suoi,
Non sono usi a mentir, come in un punto
Cangiò natura? Ah l'infelice ha forse
Qualche raggion del suo silenzio. A lui
Parla Artabano, ei svelerà al Padre,
Quanto al Giudice tace. Io m'allontano. (*Via.*)

Artabano, e Arbace con Guardie.

Artab. Son quasi in porto. Arbace
Avvicinati, e voi (*Alle Guardie.*)
Pronti attendete ad ogni cenno.

Arb. Il Padre
Solo con me?

Artab. Pur mi riesce, o figlio,
Di salvar la tua vita. Io chiesi ad arte
All'incauto Artaserse,
Di favellarti: Andiamo, ignota
A tutti è questa via.

Ich werd all Mühe wenden an/
Um das Geheimnuß zu entdecken.

Artax. Ich wünschte / daß ich eben wär
Standhaftig so / wie du /
Mir geht des Freunds Gefahr zu Herzen /
Dich kan des Sohnes Tod nicht schröcken.

Artab. Eh daß ich Vatter wurd / war ich schon Unterthan.

Artax. Wir wollen suchen Artaban,
Wie er zu retten sey / den Wege /
Ein Ursach / daß ich zweifeln möge /
Ob er der Thäter sey.

Artab. Was werd ich können sagen /
Wann alle Umständ ihn verklagen /
Arbace redet nichts / und schweigt /
Womit er klar sich schuldig zeigt.

Artax. Doch nennt er sich unschuldig frey /
Sein Zunge ist der Lügen ungewohnt /
Hat er auf einmal sich verkehrt ?
Ach Unglückseliger ! vielleicht
Hat er ein Ursach / daß er schweigt /
Geh Artabano , red mit ihm
Das / was der Richter nicht von ihm darf hören /
Wird er dem Vatter wol erklären. (Geh ab.)

Artabano , und Arbace mit der Wacht.

Artab. Im Hasen bin ich fast
Arbace , komm zu mir / und ihr verlast
Mich / gehet fort / erwartet meine Wink alsdann.
(Zu denen Wachten.)

Arba. Der Vatter ganz allein alhier ?

Artab. Mein Sohn / so geht es doch von statten /
Daß ich dein Leben retten kan ;
Ich habß dem König eingerahen /
Daß ich nun sprechen mög mit dir.
Komm / komme mit mir fort /
Durch diesen unbekanntn Ort.

Arba.

Arba. Fugga , chi è reo ,

Lasciami l'innocenza:

Artab. Altro per ora ,

Non ricercar , che il cenno mio t'affretta.

Arba. No , perdona , sia questo

Il tuo cenno primiero

Trasgredito da me.

Artab. Vinca la forza.

Arba. Custodi olà !

Artab. T'accheta.

Arba. Olà Custodi

Rendetemi i miei lacci , al carcer mio

(*Vengono le Guardie.*)

Guidatemi di nuovo.

Artab. (*Ardo di sdegno.*)

Arba. Padre un Addio ,

Artab. Va , non t'ascolto indegno.

Artabano solo.

I tuoi deboli affetti

Vinci Artabano , Un temerario figlio

(*In Atto di partire.*)

S'abbandoni al suo fato . . . Ah che nel core

Condannarlo no posso . Io l'amo appunto ,

Perche non mi somiglia . A un tempo istesso ,

E mi sdegno , e l'ammiro ,

Ma che ? Non è piu tempo

Di meditar , ma d'effeguir , si sveni

Prima Artaserse . e poi si salvi Arbace .

Ardito ti renda ,

T'accenda di sdegno ,

D'un figlio

Il periglio ,

D'un Regno l'amor .

E' dol.

Arba. Es fliehe / der da schuldig ist /
Laß meine Unschuld mir.

Artab. Gehorche nur; verlang nicht mehr
Zu wissen / eile mit mir hin.

Arba. Verzeih / dies sey das erstemal
Daß ich dir nicht gehorsam bin.

Artab. Man brauche dann Gewalt

Arba. Hola / ihr Wachten. *Artab.* Schweig.

Arba. Hola / ihr Wachten. . . . (Die Soldaten Kommen zurück.)
Gebt mir die Fessel wieder her /
Führt in den Kerker mich zurücke.

Artab. (Vor Zorn brenne ich.)

Arba. Erzeuger lebe wol.

Artab. Geh nur / ich mag nicht hören dich.

Artabano allein.

Besiege Artaban die schwachen Triebe /
Und ein vermessner Sohn
Werd seinem Schicksal überlassen. . . .

(Will weggehen.)

Doch nein / ich kan ihn gar nicht hassen /
Bekenne / daß ich ihn darumen liebe /
Dieweil er nicht / wie ich / beschaffen ist /
Ich zörne mich zu gleicher Frist /
Da ich ihn auch bewundern muß /
Allein jetzt ist zum Denken keine Zeit /
Man greiffe zu dem Werk / und tödte
Den Artaxerxes , eh / daß man den Sohn errette.

Die Lieb zu einem Reiche
Mach / daß von dir entweiche
Die Blödigkeit des Sohns Gefahr /
Die gib dir Mut / und Kühnheit dar.

Wann

E' dolce ad un'alma,
 Che aspetta
 Vendetta,
 Il perder la calma
 Fra l'ire del cor.

Ardito, &c.

Semira, e Mandane.

Sem. Qual serie di sventure un giorno solo.
 Unisce a' danni miei? Mandane ah senti.

Man. Non m'arrestar Semira.

Sem. Ove t'affretti?

Man. Vado al real Consiglio.

Sem. Io tua seguace,
 Sarò, se giova all'infelice Arbace.

Man. L'interesse è distinto.
 Tu salvo il brami, ed io lo voglio estinto.

Sem. Il mio Germano,
 O' non ha colpa, ò per tua colpa è reo,
 Perche troppo t'amò.

Man. Quest'è'l maggiore
 De' falli tuoi. Col suo morir degg'io
 Giustificar me stessa, e vendicarmi
 Di quel roffor, che soffre

Il mio genio real, che a lui donato
 Dovea destarlo a generose imprese,
 E per mia pena un traditor lo rese.

Sem. E non basta punirlo,
 Della legge il rigor? Che a lui sovraffa
 Senza l'impulsi tuoi.

Man. No, che non basta,
 Io temo in Artaserse
 La tenera amistà, temo l'affetto,

Wann eine Seel die Ruh verliert
 Im Zornen / und in Rach; Begierd /
 So spührt sie niemals einen Schmerzen /
 Es fallet Süsse stäts dem Herzen.

Die Lieb / ꝛ.

Semira , und Mandane.

- Sem.* Was Menge Ungelüt hat sich
 An einem Tag verschworen wider mich ?
 Mandane höre nur. . .
- Man.* Semira halte mich nicht auf /
- Sem.* Wo eilst du hin ?
- Man.* Ich gehe in den Königlichen Raht.
- Sem.* Ich folge dir dahin /
 Wanns dem Arbace nüglich ist.
- Man.* Wir seynd im Nutzen unterschieden /
 Ich will ihn Todt / und du am Leben.
- Sem.* Mein Bruder hat die Schulde nicht /
 Und will man sie auf ihne drehen /
 So ist es nur durch dich geschehen /
 Weil er dich als zu sehr geliebt.
- Man.* Dies ist sein gröster Fehler eben /
 Den er jemals verübt /
 Mein Ausred muß sein Tode seyn /
 Ich muß die Scham; Röhrt rächen /
 Die nun mein Königliches Herze leidet /
 Das / da ich ihm geschenkt / zu Tapferkeiten /
 Nicht zur Verrähterey ihn hätte sollen leiten.
- Sem.* Ist nicht genug / daß er nach den Gefähen
 Die Straffe zu gewarten hat ; wie kanst ihn
 Mit deinen Schmähen noch verlegen.
- Man.* Dies ist noch nicht genuge / nein /
 In Artaxerxes fürchte ich die Treu
 Der zarten Freundschaft / und darbey

Ne' satrapì , e ne' grandi , e temo in lui
 Quell' ingnoto poter , quell' astro amico ,
 Che in fronte gli risplende ,
 Che degli animi altrui Signor lo rende.

Sem. Va , sollecita il colpo ,
 Accusalo spietata ,
 Riducilo a morir , però misura
 Prima la tua costanza : hai da scordarti
 Le speranze , gli affetti ,
 La data fe , le tenerezze , i primi
 Scambievoli sospiri , i primi sguardi ,
 E l'idea di quel volto ,
 Dove apprese il tuo core
 La prima volta a sospirar d'amore.

Mas. Ah barbara Semira ,
 Io che ti feci mai ? Perche risvegli
 Quella al dover rubelle
 Colpevole pietà ? Perche ritorni ,
 Con questa idea , che il mio coraggio atterra ,
 Nel miei pensieri a risvegliar la guerra ,
 Veggo la sponda ,
 Sospiro il lido ,
 E pur dall' onda
 Fuggir non so.
 Che il mio dolore
 Scoprir diffido ,
 Pietoso amore ,
 Che mai farò.

Veggio , &c.

Gran Sale del Real Consiglio, con Tro-
 no da un lato , sedili dall'altro per i Gran-
 di del Regno ; tavolino , e Sedia alla destra
 del suddeto Trono ,

Semira sola.

A qual di tanti mali

Psi-

Die Lieb / und Neigung derer Grossen /
 Ja ich besücht in ihm die unbekante Kraft
 Des Sternes / welcher ihm an seiner Stirne glänzt /
 Der ihm die Dienstbarkeit von allen Herzen schafft.

Sem. Geh Unbarmherzige sodann /
 Und klag ihn seines Fehlers an /
 Bring ihn zum Sterben / doch vorher
 Mußt du die V'ständigkeit von dir erst messen /
 Die Hofnung / samt der Lieb / und die geschworne
 Treu /

Die Zärtlichkeit / die Wechsel ; weise Seufzer /
 Die erste Blicke / sein Gestalt /
 Als welche lieben dich gelehrt / vergessen.

Man. Barbarische Semir , was hab ich dir gethan ?
 Daß du in meinem Herzen hier
 Das ungerechte Beyleid mir
 Erweckest / ach ! warum kommst du zurücke
 Mit dieser Red die meinen Mut bezwingt /
 Und die Gedanken mir ins streiten bringt.

Das Ufer kan ich vor mir sehen /
 Doch denen Wellen nicht entgehen /
 Ich seufze stäts nach dem Gestatt ;
 Darf jene Schmerken nicht entdecken /
 Die mir in meinem Herzen stecken /
 Mildreiche Liebe / gibe Raht.

Das Ufer / 20.

Grosser Saal des Königlichen Rahts /
 mit einem Thron in der Mitte / beederseits Si-
 tze für die Grossen des Reichs ; Tisch / und Sessel
 zur Rechten des Throns.

Semira allein.

Nun welchem Ubel sollte ich

Prima oppormi degg'io ? Mandane , Arbace ,
 Artaserse , Artabano , ogn' un m' affale ,
 In alcuna del cor tenera parte
 Mentre ad uno m' oppongo , io resto agl' altri
 Senza difesa esposta , ed il contrasto
 Sola di tutti a sostener non basto ,

Se del fiume altera l' onda
 Tenta uscir del letto usato ,
 Corre a questa , a quella sponda
 L' affanato agricoltor .

Ma disperde in su l' arena
 Il sudor , le cure , e l' arti ,
 Che se in una ei lo trattiene ,
 Si fa strada in cento parti
 Il torrente vincitor . (Via.)
Se del , &c.

*Artaserse precedutto da una parte delle Guardie , e
 dai Grandi del Regno , e seguito dal restante .*

Artasf. Eccomi , o della Persia
 Fidi sostegni del paterno foglio ,
 Le cure a tolerar . Son del mio Regno
 Si torbidi i principi , e si funesti ,
 Che l' inesperta mano
 Teme di questo avvicinarsi al freno ,
 Voi che nudriste in seno
 Zelo , valore , e fede ,
 Siateme scorta in su le vie del Trono .

Mandane , e Semira , che sopraggiungono .

Sem. Artaserse pietà .

Man.

Am ersten widerstehen /
 Es will Mandane mir /
 Arbace, Artaban, und Artaxerxes eben /
 Loß auf mein zartes Herze gehen /
 Und will ich einem widerstreben /
 So bleib ich ohne Schutz zur andern Seiten /
 All denen andern ausgefetzt ;
 Ich kan unmöglich auf die lezt /
 Alleine mit so vielen streiten.

Will sich der stolze Fluß ergießen /
 Und über seinen Schranken schießen /
 So wird der Ackers Mann bald wandern
 Von einem Ufer zu dem andern.

Doch wird sein Fleiß und Sorg nichts nützen /
 Er kan die Felder doch nicht schützen /
 Halt er den Fluß auch gleich beyammen.
 Wird dieser doch stäts überwinden /
 Und reißend hundert Ausgang finden.

Will sich / 2c.

Artaxerxes mit verschiedenen Grossen des
 Reiches in Begleitung derer Wachten.

Artax. Seht mich alhier getreue Stützen /
 Die meines Vatters Thron beschützen /
 Ich trette meine Sorgen an /
 Der Anfang meines Reichs ist sehr verwirrt /
 Und so betrübt / daß eine unerfahrne Hand
 Schwerlich den Herrschungs Baum ergreiffē wird.
 Ihr / die ihr in der Brust ernährt
 Mu. / Eifer / Tapferkeit / und Treu /
 Steht mir an meinem Throne bey.

Mandane, Semira, und die Vorige.

Sem. Mitleiden Artaxerxes, ach.

Man. Signor vendetta,
D'un reo chiedo la morte.

Sem. Ed io la vita
Chiedo d'un innocente.

Man. Il fallo è certo.

Sem. Incerto è'l traditore.

Man. Condanna Arbace ogni apparenza.

Sem. Lo assolva ogni raggion.

Man. Il sangue sparso
Dalle vene del Padre
Chiede il castigo.

Sem. Il conservato sangue
Nelle vene d'un figlio un premio chiede.
Artaserse pietà.

Man. Signor vendetta, (S'inginocchiato.)

Artas. Sorgete, oh Dio sorgete.... Il vostro affanno
Quanta è minor del mio.... Deh vieni.

(Vedendo venire Artab.)

Artabano, e detti.

Artas. Caro Artabano. Hai per Arbace
Difesa alcuna? Ei si discolpa?

Artab. E' vana

La tua, la mia pietà. La sua salvezza,
Ei non cura, è disprezza.

Artas. E vuol ridurmi
L'ingrato a condannarlo?

Sem. Condannarlo? ah crudel!

Artas. A torto

M'acusi di crudel. Che far poss'io,
Se difesa non ha? tu che faresti?
Che farebbe Artabano? Olà custodi,
Arbace a me si guidi: il Padre istesso
Sia giudice del figlio: egli l'ascolti.

- Man.* Ich aber / Herz / begehre Rache /
Der Schuldige soll sterben.
- Sem.* Ich will / daß man das Leben
Der Unschuld solle geben.
- Man.* Der Fehler ist ja wahr.
- Sem.* Doch der Verräther ungewiß.
- Man.* Arbace wird aus allen überwiesen.
- Sem.* So sprech ihn alles Rechte frey.
- Man.* Des Vatters sein vergoßnes Blut
Verlanget seine Straf.
- Sem.* Das Blut / so er im Sohn erhalten /
Begehrt / daß er belohnet sey /
Hab Artaxerxes dann Mitleiden.
- Man.* Herz / Rache fordre ich. (Knien nieder.)
- Artax.* Steht auf / O Götter ! stehet auf
Euer Leid ist gegen meinen kleine.
Ach ! komme . . . (Siehet den Arbace kommen.)

Artabano , und die Vorige.

- Artax.* Geliebter Artaban , bringst du uns nicht
Eine Entschuldigung / Arbace , deines Sohns.
- Artab.* Deine Erbarmnuß ist umsonst / und meine
Er suchet sich nicht zu erretten/
Und achtet gar nicht seine Ketten.
- Artax.* So will der Undankbare dann /
Daß ich den Tod ihm künde an ?
- Sem.* Grausamer / wilst du ihm das Urtheil sprechen.
- Artax.* Mit Unrecht nennst du grausam mich /
Dann sag / was kan ich machen /
Wann er kein Ausflucht hat /
Was thätest du ? Was thäte Artaban ?
Ihr Wachten / also bringt ihn her /
Daß ihn der Vatter selbst verhör /
Und wann er kan / ihn auch darbey /

Ei lo affolvi se puo. Tutta in sua mane
La mia depongo autorità reale.

Artab. Come ?

Man. E tanto prevale,
L'amicizia al dover ? Punir nol vuoi,
Se la pena del reo commetti al Padre.

Artas. A un Padre la commetto,
Di cui nota è la fe, che un figlio accusa,
Ch'io difender vorrei, che di punirlo,
Ha piu raggion di me.

Man. Ma sempre è Padre.

Artas. Doppia raggione ha di punirlo : ei deve,
Nel figlio vendicar con piu rigore,
E di Serse la morte, e il suo rossore.

Man. Dunque così . . .

Artas. Così, se Arbace è il reo
La vittima afficuro al Re svenato,
Ed al mio difensor non sono ingrato.

Artab. Ah Signor, qual cimento. . .

Artas. Degno di tua virtù.

Artab. Ma viene il reo.

Man.

Artab. (Povero cor non palpitarmi in seno.)

(*Artabano va a sedere al tavolino.*)

Arbace incatenato fra le Guardie, e detti.

Arba. Tanto in odio alla Persia,
D'unque son io, che di mia rea fortuna
L'ingiustizia a mirar tutto s'aduna?
Mio Re. . . .

Artas. Chiamami Amico : in fin ch'io possa
Dubitar del tuo fallo, esser lo voglio,

E per-

Von seinem Tode spreche frey /
Ich gebe ihm hierzu die Königl. Macht.

Artab. Wie?

Man. Seht Freundschaft so dem Rechte vor?
Du wilt ihm keine Straf verfassen /
Weil seine Straf dem Vatter wird gelassen.

Artax. Dem Vatter laß ich selber über /
Dieweil mir seine Treu bekannt:
Er klaget seinen Sohn / viel lieber
Glaub / daß ich ihn beschützen möcht /
Warum? Bey mir hat er stäts Recht.

Man. Doch ist er Vatter allezeit.

Artax. Zweysache Straf kan er ihm geben /
Als Vatter seine Schande rächen /
Und seines Königs Tod / als Unterthan.

Man. So wilt du alsodann?

Artax. So / wann Arbace schuldig ist /
Versichre ich dem Vatter in dem Grab
Das Opfer / und bin auch zugleich
Dem / der mich hat beschützt / nicht undankbar.

Artab. Ach Herz! was grossem Streit. . . .

Artax. Wie durch die Tugend du es würdig bist.

Artab. Dort kommt der Missethäter her.

Man. Ach! armes Herz in meiner Brust /

Artax. Erzittre nicht so sehr.

(Artabano setzet sich zu dem Tischlein.)

Arbace in Betten zwischen denen Wachten.

Arb. Bin ich dem Vatterland so sehr verhasst /
Daß / um von meinem Glük die Ungerechtigkeit
Zu sehen alles hier beysammen?
Wein König. . . . (kan /

Artax. Wenn deinen Freunde mich / so lang ich zweifeln
Daß du den Todtschlag nicht gethan /

E perche si bel nome
In un giudice è colpa? ad Artabano
Il giudizio è commesso.

Arba. Al Padre?

Artas. A lui.

Arba. (Gelo d' orror.)

Artab. Che pensi? Amiri forse
La mia costanza?

Arba. Inorridisco, o Padre!
Nel mirarti in quel luogo, e ripensando,
Quale io son, qual tu sei, come potesti
Farti giudice mio, come conservi
Così intrepido volto, e non ti senti
L' alma lacerar.

Artab. Quei moti interni,
Ch' io provo in me, tu ricercar non devi.

Artas. (Mifero Genitor!)

Man. Qua non si venne,
I vostri ad ascoltar privati affanni,
O Arbace, si difenda, ò si condanni.

Sem. Quanto rigor?

Artab. Dunque alle mie richieste
Risponda il reo Tu comparisci Arbace
Di Serse l'uccisor. Ne sei convinto,
Ecco le prove. Un temerario amore,
Uno sdegno ribelle. . . .

Arba. Il ferro, il sangue,
Il tempo, il luogo, il mio timor, la fuga,
So, che la colpa mia fanno evidente,
E pur vera non è, sono innocente.

Artab. Dimostralo se puoi; placa lo sdegno
Dell' offesa Mandane.

Arba.

Will ich derselbe seyn /
 Warum soll dieser schöne Namen
 An einem Richter übel sehn ?
 Das Urtheil wird dein Vatter fällen.

Artab. Der Vatter ? *Artax.* Ja

Artab. (Vor Schrecken sterb ich fast.)

Artab. Was denkst du / bewunderst du vielleicht
 Die V'ständigkeit an mir ?

Artab. Es schrocket mich / daß ich dich sehn

An jenem Orte muß /

Und da ich denke / wer ich bin /

Und wer du bist / erstaune ich /

Daß du den Richter kanst abgeben /

Und zwar mit solchem heiteren Gesicht /

Zerspringt dir dann das Herze nicht ?

Artab. Zu forschen das gebührt nicht dir /

Was ich in meinem Herzen spüher

Artax. (Mitleidenswürdiger Vatter !)

Man. Man ist alhier nicht her gekommen !

Eure besondre Leidenschaft zu hören /

Vertheidige Arbace sich / wo nicht /

So nehm man ihm das Leben.

Zem. Was grosse Strengigkeit ?

Artab. Wolan der Schuldige soll Antwort geben.

Arbace , du erscheinst hier

Als Mörder / der den Xerxes umgebracht.

Und überwiesen bist du auch /

Hier stell ich dir die Proben für /

Ein widerspenstiger Zorn / und die verweßne Lieb / ...

Artab. Der Stahl / das Blut / der Ort / die Zeit /

Die Flucht / und die Zaghastigkeit

Die machen meine Schulde klar /

Und diese Schuld ist doch nicht wahr.

Artab. Beweise dieses / so du kanst /

Besänftig die beleidigte Mandan.

Arba.

- Arba.* Ah se mi vuoi
 Costante nel soffrir, non assalirmi
 In sì tenera parte col nome amato,
 Barbaro Genitor.
- Artab.* Taci, non vedi,
 Dove sei, con che parli, e chi t'ascolta?
- Arba.* Ma Padre, . . .
- Artab.* (Affetti ah tolerate il freno!)
- Man.* (Povero cor non palpitarmi in seno!)
- Sem.* Chiede pur la tua colpa
 Difesa, ò pentimento.
- Arba.* Ne colpa, ne difesa
 Posso trovar.
- Man.* Egli ugualmente è reo,
 O se parla, ò se tace. Or che si pensa?
 Il Giudice, che fa? questo è quel Padre,
 Che vendicar dovrà un doppio oltraggio.
- Artab.* Io condanno il mio figlio. Arbace mora.
- Man.* (Oh Dio!)
- Artab.* Sospendi amico,
 Il decreto fatal.
- Artab.* Segnato è il foglio.
- Sem.* Padre inumano,
- Man.* (Ah mi tradisce il pianto!)
- Arba.* Piange Mandane? E pur sentisti al fine
 Qualche pietà del mio destin tiranno?
- Man.* Si piange per piacer, come d'affanno.
- Artab.* Di Giudice severo,
 Adempite ho le parti. Ah si permetta,
 Agli affetti d'un Padre,
 Uno sfogo, o Signor. Figlio perdona
 Alla barbara legge,
 D'un tiranno dover. Soffri, che poco
 Ti rimane a soffrir.
- Arba.* Vacilla, o Padre,

Arb. Ach willst du / daß ich bständig seyn
In meiner Marter soll / so greiffe mich nicht an/
An einer Seiten / die so zärtlich ist /
Grausamer Vatter / laß den wehrten Namen aus.

Artab. Schweig / siehest du nicht / wo du bist /
Mit wem du redst / und wer dich hört ?

Arba. Erzeuger ja / allein

Artab. (Ihr Triebe des Gemäts / laßt euch bezähmen.)

Man. (Ach ! armes Herz erzittere nicht in mir.)

Sem. Dein Missethat verlanget Reu /
Wo nicht / so zeig dein Unschuld an.

Arba. Allein / wann ich nicht finden kan
Noch Schulde / noch Vertheidigung ?

Man. Schuldig ist er auf gleiche Weis /
Er rede / oder schweig / was denkt man jetzt lang ?
Was thut der Richter nun ? Dies ist der Vatter / der
Zweyfache Schmach hätte sollen rächen.

Artab. Wolan / ich will das Urtheil sprechen :
Mein Sohn Arbace sterbe.

Man. (O Götter !)

Artax. Freund / Artabano , halte inn.

Artab. Das Blat ist unterschriben.

Sem. Unmenschlicher Vatter !

Man. (Die Thränen ach ! verrathen mich !)

Arba. Wie ? Weint Mandane ? Hat nun dich
Mein grausames Geschick zum Mitleiden gebracht.

Man. Aus Wolgefallen weint man auch.

Artab. Ich hab des strengen Richters Stell vertreten /
Man gebe denen Neigungs / Trieben
Des Vatters / auch nunmehr Platz /
Berzeihe / Sohn / dem grausamen Befehl
Der wütherischen Pflicht. Erdulde die Beschwerd /
Es wird nicht lang mehr werden.

Arba. Ach die Geduld wird wankend fast gemacht /

La sofferenza mia ; trovarmi esposto
 In faccia al mondo intero
 In sembianza di reo. Vedermi in odio
 Alla Persia, all' amico , a lei , che adoro,
 Saper , ch' il Padre mio
 Barbaro Padre (ah ch' io mi perdo) addio.
 (in atto di partire)

Artas. (Io gelo)

Man. (Io moro) o temerario Arbace ove trascorri ?

Arba. Ah Genitor perdona :

Eccomi a piedi tuoi , scusa i Trasporti ,
 d' un infano dolor. Tutto il mio Sangue ,
 Si versi pur , non me ne lagno , e in vece
 Di chiamarla Tiranna

Io bacio quella man , che mi condanna.

Artab. Basta , sorgi : pur troppo

Hai ragion di lagnarti ;

Ma sappi (o Dei) prendi un abbraccio , e parti .

Per quel Paterno amplesso ,
 Per questo estremo Addio
 Conservami te stesso ,
 Placami l' Idol mio ,
 Addio ,

Diffendimi il mio Re.

Vado a morir beato ,

Se della Persia il fato

Tutto si sfoga in me.

Per quel &c.

Mandane , Artaserse , Semira , e Artabano.

Man. Ah ! che al partir d' Arbace ,

(Io comincio a provar , che sia la morte !)

Artab.

Da man mich dar vor aller Welt
 Als einen Missethäter stellt /
 Da ich mich sehen muß im Haß (ehr/
 Vom Vatterland / von Freund / von jener / die ich
 Und wissen / daß der Vatter . . . ach
 (Ach! ich verlier mich) lebet wol.

(Will gehen.)

Artax. (Mein Blut entsetzet sich) Man. (ich sterbe.)

Arb. Verzeihe Vatter / siehe hier
 Zu deinen Füßen mich. Vergib der Uebermaß
 Des tollen Schmerzens / und vergieße
 Nur all mein Blut / ich will mich nicht beklagen /
 Der ich die jene Hand noch küsse /
 Die mir das Sterben aufgetragen.

Artab. Steh auf / es ist genug / du hast
 Nur gar zu vieles Recht / dein Weh
 Zu klagen / aber wisse . . . ach! . . .
 Empfange diesen Kuß / und geh.

Arb. Durch jenen väterlichen Kuß /
 Den ich zu lezt dir geben muß /
 Erhalte dich für mich /
 Versöhne meinen Abgott mir /
 Schütz meinen König für / und für /
 Leb wol / erhalte dich.
 Das Sterben schäk ich vor ein Glück /
 Wann nur des Vatterlands Geschick
 An mir allein
 Vergnügt kan seyn.

Durch jenen / ic.

Mandane, Artaxerxes, Semira, und Artabano.

Man. (Da der Arbace geht von hier /
 Empfind ich / was das Sterben sey / in mir.)

Artab.

Artab. A prezzo del mio sangue , ecco Mandane ,
Sodisfatto il tuo sdegno .

Man. Ah scelerato !

Fuggi dagli occhi miei , fuggi la luce
Delle stelle , e del sol celati , indegno ,
Nelle piu cupe , e cieche
Viscere della terra , se pur la terra istessa a un
empio Padre

Così d'umanità privo , e d'affetto ,
Nelle viscere sue darà ricetto .

Artab. Ma non sei quella istessa ,
Che fin or m' irritò ?

Man. Son quella , e sono

Degna di lode , e se dovesse Arbace
Giudicarsi di nuovo , io la sua morte
Di nuovo chiederei . Dovea Mandane
Un Padre vendicar , salvare un figlio
Artabano dovea , a te l'affetto , l'odio a me
convennia , io l'interesse

D'una tenera Amante

Non dovevo ascoltar ; ma tu dovevi
Di Giudice il rigor porre in oblio ,
Questo era il tuo dover , questo era il mio .

Condannasti a morte un figlio ,
Empio , ingrato Genitore ,
D'ogni belva piu spietato ,
Mostro rio di Crudeltà .

Dall'intrepido tuo ciglio
Si conosce un fiero core ,
Mà da tutti disprezzato
Non sperar giammai pietà .

Condannasti &c.

Artab.

Artab. Mandane sieh / wie ich mit meines Blutes Preis
Dein Zorn zu vergnügen weiß.

Man. Ach! Böswicht / geh aus meinem Angesicht /
Unwürd'ger / flieh der Sternen Licht.
Begib dich in die tiefste Klüften
Der Erd / wann diese nicht auch dich /
Als einen Lieb' beraubten Vatter /
Als eine lasterhafte Katter /
Etwann verstoß von sich.

Artab. Bist du diejenige nicht mehr /
Die mich hat angereizt so sehr ?

Man. Die bin ich / bin auch Lobens' wehr /
Und solt Arbace auf das neu
Vor das Gerichte gehn / so sag ich frey /
Ich wolte seinen Tod nochmals begehren /
Die Rach des Vatters lag mir ob /
Die Liebe hat auf dich / der Haß auf mich gehört /
Ich darft den Eigen' Nutz der Liebe nicht anhören /
Du aber hättest sollen nicht
Auf eines Richters Streng gedenken /
Dies ware dein / und meine Pflicht.

Du hast den Sohn zum Tod verdammt /
Der doch von deinem Blut herstammt ;

Gottloser Vatter / glaube mir /
Es findet sich kein wildes Thier
Von solcher Grausamkeit.

Dein unerschrocknes Auge zeigt /
Zu was dein Syger' Herz geneiat ;
Daß man dir wird Erbarmnuß geben /
Wann du dereinst veracht wirst leben /
Hof nur zu keiner Zeit.

Du hast / &c.

Artaserse, Semira.

Artas. Quanto amata Semira
Congiura il Ciel del nostro Arbace a danno?

Sem. Inumano? Tiranno?
Così presto ti cangi?
Prima uccidi l'amico, e poi lo piangi.

Artas. All' Arbitrio del Padre
La sua vita commisi,
Ed io sono il Tiranno? ed io l'uccisi?

Sem. Quest' è la piu ingegnosa
Barbara crudeltà. Giudice il Padre,
Era servo alla legge; a te Sovrano,
La legge era vassalla. Ei non poteva
Esser pietoso, e tu' dovevi. Eh dimmi,
Che godi di veder svenato un figlio per man
del Genitore,
Che amicizia non ai, non senti amore.

Artas. Parli la Persia, e dica,
Se ad Arbace son grato,
Se ho pietà del tuo duol, se t'amo ancora.

Sem. Ben ti credei fin' ora,
Lusingata ancor' io dal genio antico
Pietoso Amante, e generoso Amante;
Ma ti scopre un' istante,
Perfido amico, e dispietato Amante.

Artaserse solo.

Artas. No, che non ha la sorte,
Piu sventure per me, e tutte in un giorno,
Tutte oh Dio le provai,
Tradito il Genitore, a un sol sospette,
Della morte di Dario,

Artaxerxes, und Semira.

Artax. Wie hat der Himmel nicht verschworen
Zu des Arbace Schaden sich?

Sem. Grausamer Wüterich /
Wie gschwind bist du verkehrt?
Anjezt beweineest du den Freund /
Den du vorhero todt begehrt.

Artax. Ich hab ihn ja dem Vatter übergeben /
Wie bin ich dann jezt der Tyrann /
Der ihn beraubt von seinem Leben.

Sem. Dies eben ist die Grausamkeit /
Die man so künstlich ausgedicht /
Der Vatter als ein Unterthan
Ist an das Esaz gebunden /
Du aber bist darüber Herz /
Er kunte nicht / du aber hättest sollen
Mitleidig seyn; ach sag vielmehr /
Du habest eine Freud daran /
Wann Vatter seinem Kind das Urtheil spricht /
Du hast kein Lieb / kein Freundschaft nicht.

Artax. Es rede Persien / und sag /
Ob ich Arbace dankbar sey /
Und ob ich dich bedaur / und liebe.

Sem. Ich hab dir wol geglaubt bisher /
Da mir geschmeichelt stäts die alten Triebe /
Daß du ein milder Freund / und edler Freyer /
Allein / ich muß gestehen /
In beeden jezt das Widerspiel zu sehen.

Artaxerxes allein.

Das Schicksal hat kein Unglück mehr für mich /
Ich hab schon alls geprüft an einem Tag /
Der Vatter ist ermordt / des puren Argwohns weg
Laß ich den Darius erlegen /
Der Mörder ist mein bester Freund /

Colpevole mi fo, l'amico è il reo,
 Suo Genitor lo accusa, e lo condanna,
 Pur non fo condannarlo,
 Quella fronte sicura, e quel sembiante,
 Non lo accusano reo l'esterna spoglia,
 Tutta d'una alma grande
 La luce non ricopre,
 E gran parte nel volto il cor si scopre.

Nuvoletta esposta al sole,
 Spesso il giorno adombra, e vela,
 Ma non cela,
 Il suo splendor.

Copre in van le basse arene,
 Picciol rio col velo ondoso,
 Che rivela il fondo algoso,
 Le chiarezze dell'umor.

Nuvoletta &c.



Parte interna della Prigione con piccio-
 la scala, e porta, per la quale si ascende
 alla Reggia.

Arbace, poi Artaserse con un muto, che li fa lume.

Arba. Perche tarda è mai la morte,
 Quando è termine al martir,
 A chi vive in lieta sorte,
 E solecito il morir.

Artasf. Arbace.

Arba. Oh Dei che miro ? in questo albergo,

Der Vatter will ihn todt / und führt die Klag /
 Ich kan ihn doch verdammen nicht /
 Man kan an seinem Angesicht /
 Und äufferlichen Wesen /
 Die Schönheit des Gemütes lesen /
 Es kan der Seelen ; Glanz sich nicht verstecken /
 Es muß ihn das Gesicht entdecken .

Steht dem hellen Sonnen ; Feuer
 Gleich ein kleines Wölklein vor /
 Das uns hemmt das Tages ; Licht /
 Birat es ihren Glanz doch nicht .

Will das Bächlein schon bedecken /
 Seinen Sand mit Wellen ; Schleyer /
 Kan es ihn doch nicht verstecken :

Dann man sieht zu aller Stund /
 Durch die klare Quell den Grund .

Steht dem ꝛ.



Inwendiger Theil der Gefängnuß mit
 einer kleinen Stiege / und Thür / durch welche
 man in den Königl. Pallast gehet .

Arbace , hernach *Artaxerxes* mit einem
 Bedienten / der ihm leuchtet .

Warum verweilet doch der Tod /
 Wann er das Ende unsrer Noht ?

Der jene sorgt sich nur zu sterben /
 Dem es die Freuden kan verderben .

Warum / ꝛ.

Artax. *Arbace.*

Arba. Ihr Götter / ach ! was muß ich sehen /

Di mestizia, e d'orror che mai ti guida ?

Artas. La pietà, l'amicizia.

Arba. A funestarti

Perche vieni o Signor ?

Artas. Vengo a salvarti.

Arba. A salvarmi ?

Artas. Non piu per questa via,

Che in solitaria parte,

Termina della Reggia, i passi affretta,

Fuggi cauto da questo,

In altro Regno, e quivi

Rammentati Artaserse: amalo, e vivi.

Arba. Mio Rè, se reo mi credi,

Perche vieni a salvarmi ? e se innocente,

Perche degg'io fuggir ?

Artas. Se reo tu sei,

Io ti rendo una vita,

Che a me donasti; e se innocente, io t'offro,

Quello scampo, che solo

Poi tacendo ottener. O sia, che cieco

L'amicizia mi renda, o sia, che un Nume

Protegga l'innocenza, io non ho pace,

Se tu salvo non sei,

Arba. In faccia al mondo

Colpevole apparisco, ed a punirmi

T'obbliga l'onor tuo.

Artas. Diletto Arbace,

Non perdiamo i momenti, all'onor mio

Basterà, che si sparga,

Che un segreto castigo

Gia ti puni.

Arba. Ma potrebbe il tuo dono

Un giorno esser palese, allora

Artas. Ah parti

Scheuchst du dich nicht hieber zu gehen /
 An dieses Traur ; und Schrocken ; Ort ?

Artax. Freundschaft / und Beyleid führt mich her.

Arba. Du wilt zu deiner Qual dies Ort betreten.

Artax. Ach ! nein / ich komme dich zu retten.

Arba. Mich zu erretten ? *Artax.* Schweig / nicht mehr /
 Durch diesen abgelegnen Weg
 Begib dich von dem Hofe fort /
 Flich eilends in ein anders Reich /
 Erwinnere dorten meiner dich /
 Und leb / und liebe mich.

Arba. Glaubst du den Thäter mich zu seyn /
 Warumen wilt du mich erlösen ?
 Kan man mich dessen nicht beziehen /
 Warumen solte ich entfliehen ?

Artax. Wann du der Thäter bist /
 So nimm von mir zuruck das Leben /
 Das du mir einstens hast gegeben.
 Bist du es nicht / so nim die Ausflucht an /
 Die man nur schweigend haben kan.
 Bringt mich die Freundschafts-Pflicht hierzu /
 Oder beschützt die Unschuld eine Gottheit /
 So lange du nicht frey / so hab ich keine Ruh.

Arb. Da ich vor aller Welt beschuldigt schein /
 Verpflichtet deine Ehre dich
 Zu straffen mich.

Artax. Arbace mach nicht / daß die Zeit
 Verloren geh / dann meine Ehr
 Ist schon zufrieden / wann man glaubt /
 Daß ein geheime Straffe dich
 Des Lebens hab beraubt.

Arb. Doch kunte dein Geschanknuß gar
 Dereinstens werden offenbar / alsdann . . .

Artax. Ach Freund / entferne dich von hier /

Amico io te ne priego, e se pregando
Nulla ottener poss' io, Re te'l comando.

Pensa, che l'amor mio
T'offre la vita in dono,
Sovvengati ch'io sono,
Il tuo liberator.

Dammi l'estremo Addio,
Ch'io te ne priego, e parti,
Che tutto per salvarti,
Far voglio a tuo favor.

Pensa, &c.

Arbace solo.

Arba. Ch'io parta? E in faccia al mondo,
Fugga la pena, che temer non puote,
La mia innocenza?
Oh Dei? Ma pur fuggir conviene,
Partasi, che aspettar? Piu non mi veggia,
Nè innocente, nè reo l'invida Reggia.

(Va via.)

Artabano con seguito de' congiurati.

Artab. Figlio Arbace: ove sei? Dovrebbe pure,
Ascoltar le mie voci. Arbace, oh stelle?
Che fu d'Arbace? Ondeggio,
Fra mille affanni, e mille
Orribili sospetti. Il mio timore,
Quante funeste idee forma, e descrive,
Chi sa, che fu di lui, chi sa se vive,
No piu non vive Arbace,
E ogn'un pietoso al Genitor lo tace.
Ma che, se Arbace non ritrovo,
Per chi deggio affanarmi? E lui perduto,

Tutto

Ich bitte dich / und wann
 Es also nicht geschieht / so schaffts dein König dir.
 Denk / daß von meiner Lieb das Leben
 Dir zum Geschenkeuß wird geaeben /
 Erinnere dich / wie daß ich sey
 Der / so dich jeho sehet frey.
 Gib mir den letzten Abschied eh
 Alsdann / ich bitte dich / so geh /
 Mach nicht / daß alles sey umsonst
 Was ich gethan zu deiner Gunst.
 Denk / &c.

Arbace allein.

Ich gehen? Und darmit der Welt
 Den Glauben machen / daß fliehe/
 Da meine Unschuld doch kein Straffe schrökt?
 O Götter! dennoch muß es seyn/
 Man geh / und willige darein/
 Nur daß der Hof nicht mehr soll sehen
 Mich schuldig / und auch nicht unschuldig stehen.
 (Geht weg.)

*Artabano mit einem Gefolg von zusamm
 Geschwornen.*

Arbace, Sohn / wo bist du / hör!
 Er solt doch meine Stimme kennen.
 Arbace, ach! ihr Sterne / ach!
 Was ist mit ihm geschehen?
 Ich schwebe zwischen tausend Sorgen /
 Die Forcht will mir im Sinne geben/
 Wer weiß es / ob er noch am Leben /
 Ach! nein / Arbace lebt nicht mehr /
 Und niemand will es mir gestehen /
 Weil ich der Vatter bin; doch finde ich ihn nicht/
 Um wem betrüb ich mich sodann?

Tutto dispero, e tutto
Veggio de' falli miei rapirmi il frutto,

Figlio se piu non vivi,
Morrò, ma del mio fato
Farò, che un Re svenato
Preceda messagier.

In fin ch' il Padre arrivi,
Fa che sospenda il remo,
Colà sul guado estremo,
Il pallido nochier.

Figlio, &c.

Reggia.

Mandane, poi Semirà.

Man. O che all' uso de' mali
Istupidisca il senso, ò ch' abbian l' alme,
Qualche parte di luce,
Che presaghe le renda, io per Arbace,
Quanto dovrei non so dolermi. Ancora
L' infelice vivrà. Se fosse estinto,
Gia pur troppo il saprei. Porta i desastri
Sollecita la fama.

Sem. Alfin potrai
Consolarti Mandane. Il Ciel t' arrise.

Man. Forse il Re sciolse Arbace?

Sem. Anzi l' uccise.

Man. Come?

Sem. E noto a ciascun, benchè in segreto,
Ei terminò la sua dolente vita.

Man. O presaggi funesti? o giorno, o morte!

Sem. Eccoti vendicata, ecco adempito,
Il tuo genio crudel! Ti basta, o vuoi,
Altre vittime ancor? Parla.

Man.

Ach! ich verzweifle / so er hin /
 Von allen meinen Laster - Thaten.
 Will mir die Frucht so nicht gerathen.
 Ach Sohne / sollst du nicht mehr leben /
 Will ich mich auch in Tod begeben /
 Doch ein entseelter König solle
 Vorhero mir den Weg von dannen /
 Bis nach dem Reich der Todten bahnen.
 Dem bleichen Schiffer meld / er wolle
 Das Ruder mittlerweil aufhängen /
 Bis daß dein Vatter wird anlangen.
 Ach Sohne / ic.

Königlicher Pallast.

Mandane, hernach *Semira*.

- Man.* Entweder wird der Sinn betäubt /
 Wann man des Übels albereit
 Gewohnet wird / wo nicht /
 So hat die Seele dann ein Vorbedeutungs-Licht.
 Das Beyleid / so ich für Arbace trag /
 Ist viel zu klein nach meiner Schuldigkeit.
 Solt nicht der Unglückselige noch leben /
 So wurd mir das Gerücht bald Nachricht geben.
- Sem.* Jetzt kanst du dich / *Mandane*, freuen /
 Der Himmel will dir günstig seyn.
- Man.* Ey hat der König den Arbace loß gemacht.
- Sem.* Nein / dieses nicht / wol aber umgebracht.
- Man.* Wie?
- Sem.* Dies ist schon überall bekannt /
 Wiewol er heimlich umgekommen.
- Man.* O bitterer Vorbedeut! O Tod! O Tag!
- Sem.* Gerochen bist du nun / und deine Grausamkeit
 Ist auch erfüllt / was willst du mehr /
 Red / willst du etwann noch mehr Nach?

Man.

Man. Ah! Semira.

Sem. Va, se paga non sei, pasci i tuoi occhi,
Su la trafitta spoglia,
Del mio caro Germano. Osserva il seno,
Numera le ferite, e lieta in faccia. . .

Man. Taci, parti da me.

Sem. Ch'io parta, e taccia,
Finche vita mi resta,
Sempre intorno m'avrai, sempre importuna,
Rendere i giorni tuoi voglio infelici. (*Va via.*)

Man. E quando io meritali tanti nemici?

Mi credi spietata,
Mi chiami crudele,
Non tanto furore,
Non tante querele,
Che basta il dolore,
Per farmi morir.

Quell'odio, quell'ira,
D'un'alma sdegnata,
Ingrata Semira,
Non posso soffrir.

Mi credi, &c.

Appartamento di Mandane.

Arbace, poi Mandane.

Arba. Nè pur qui la ritrovo. Almen vorrei,
Dell'amata Mandane,
Calmar li sdegni, e l'ire,
Rivederla una volta, e poi morire,

In

Man. Semira, ach!

Sem. Geh / wann es dir zu wenig ist /
Weid deine Augen nun an dem erblasen Leib
Von meinem Bruder / und betrachte
Die Brust / zähl seine Wunden ab
Mit lächelndem Gesicht

Man. Schweig / und entferne dich von mir.

Sem. Ich schweigen / und von hinnen gehn?
So lang ich einen Athem hab /
Wirst du mich um dich sehn /
Ja / eh gib ich gewiß nicht nach /
Bis ich die Läg von dir all unglüselig mach.

(Gehet weg.)

Man. Wann hab ich dann so viele Feind verdient?

Du glaubst / ich seye lasterhaft /
Nennst mich tyrannisch gar /
Wo mich doch fast der Schmerken rast
Hin auf die Todten ; Bahr ;
Dahero wüte nicht so sehr /
Beklage dich nicht mehr.

Dann mir kan jener Zorn / und Haß /
Den du Semir ohn Unterlaß
Bisher auf mich getragen /
Nicht länger mehr behagen.

Du glaubst / ic.

Wohn ; Zimmer der Mandane.

Arbace , hernach *Mandane*.

Arba. Auch hier find ich sie nicht ?

Ich möcht nur wenigstens die Wut
Besänstigen / die sie auf mich /
Und die Geliebte noch nur einmal sehen /

In piu fegreta parte,
 Forse potrò. . . . Ma dove
 Temerario m'inoltro? Eccola oh Dei!
 Ardir non ho di presentarmi a lei.

(Si ritirà.)

Man. Olà non si permetta in queste stanze,
 A veruno l'ingresso. (*Resta pensosa.*)

Eccovi al fine,

Miei disperati affetti,
 Eccovi in libertà diletto Arbace,
 Già spettacol funesto agli occhi miei,
 Ti veggo, odo gli accenti, odo i singhiozzi,
 Dell' innocente vittima. (*Infuriata.*)

Deh ferma,

Carnefice la scure. . . . Ah, che già piomba,
 Il colpo, e'l capo, oh Dio! reciso e tronco,
 Sugli omeri sen cade. . . . Ahi ch'egli è morto.
 Aime? Dove m'ascondo?

Qui la bipenne incontro: (*Scorre per il Teatro.*)

Qui trovo il feral Palco, il manigoldo,
 Là mi spaventa; e là l'informe busto,
 M'inorridisce. . . . Ah, che la pallida Ombra,
 Ver me s'affretta. Chi mi salva! dove,
 Mi celo? Oh Dio non posso

Softener la sua vista. O caro Arbace,
 Perdona al mio rigor. Misero Prence,
 Ma che vaneggio. Pur del caro Amante
 Versai barbara il sangue. Il sangue mio,

(*Trattenendola.*)

E' tempo di versar.

(*In Atto di ferirsi.*)

Sodann zum sterben gehen /
Vielleicht kan ich dort binden
Dieselbe finden

Allein / wo komme ich Verwegner hin /
Hier ist sie . . . ach! ich trau mich nicht
Zu treten vor ihr Angesicht. (Geht zurück.)

Man. Hola / man lasse niemanden herein

(Bleibt voll Gedanken stehen.)

Verzweifelte Gemütes ; Trieb / nun seydt ihr
endlich frey /

Arbace, dich Geliebter / seh ich schon
Als ein betrübtet Traur ; Gesicht vor mir /
Ich hör die Seufzer / und die Wort
Vom Opfer / welches man aldort
Unschuld'ig schlachtet . . . Halte inn (Raset.)
Scharf Richter mit dem Beul . . .

Ach nun ist schon der Streich geschehen /
Hier fällt das Haupt / und dort der Leib
Auf seine Schultern hin . . .

Ach / ach / nun ist er todt.

Wo werd ich mich nun hin verstecken ?

(Laufe hin / und her.)

Hier ist die Marter ; Bühn zu sehen /

Hier ligt das Beul /

Da steht der Henker mich zu schröcken /

Dort ruht der ungestalte Kumpf /

Dort tritt der bleiche Schatten ein /

Und gehet auf mich zu in Eil /

Ihr Götter ! Hülf ! wer springt mir bey ?

Ich kan ihn länger nicht mehr sehn.

Liebster Arbace , ach ! verzeihe meiner Strenge /

Elender Prinz / jedoch / was traume ich ?

Macht' ich des Liebsten Blut vergiessen /

So muß es nun das meine büßen.

(Will sich verwunden.)

Arba.

- Arba.* Fermati.
- Man.* Oh Dio.
- Arba.* Quale ingiusto furor?
- Man.* Tu in questo luoco?
Tu libero, tu vivo?
- Arba.* Amica destra,
I miei lacci disciolse.
- Man.* Ah fuggi! ah parti.
Misera me? Che si dirà, se alcuno
Qui ti ritrova? Ingrato,
Lasciami la mia gloria.
- Arba.* E chi poteva,
Mio Ben, senza vederti,
La patria abbandonar?
- Man.* Da me, che vuoi?
Perfido traditor!
- Arba.* No, Principessa,
Non dir così, so ch'hai piu bello il core,
Di quel che vuoi mostrarmi, è a me palese,
Tu parlasti, o Mandane, e Arbace intese.
- Man.* O mentisci. o t'inganni, o questo labro,
Senza il voto dell'alma,
Per uso favellò.
- Arba.* Ma pur son'io
Ancor la fiamma tua.
- Man.* Sei l'odio mio.
- Arba.* Dunque crudel t'appaga,
Ecco il ferro, ecco il sen; prendi, e mi svena,
(Presentandole il ferro.)
- Man.* Saria la morte tua premio, e non pena.
- Arba.* E' ver, perdona, errai.
Ma questa mano emenderà. (In Atto di ferirsi.)
- Man.* Che fai?
Credi forse, che basti,

Arb. Halte ein. (Sie aufhaltend.)

Man. O Götter!

Arba. Was für ein ungerechter Wut . . .

Man. Wie du an diesem Ort? alhier

Du frey? du noch am Leben?

Arba. Dies Beydes hat die Hande mir

Von einem Freund gegeben.

Man. Ach fliehe / geh / entferne dich.

Elende mich! was wird man sagen /

Wann jemand hier dich finden solt /

Laß meine Glory mir.

Arba. Und wer hått ohne dich zu sehen

Wol können auß dem Lande gehen?

Man. Von mir / sag / was verlangest du /

Berråhter / Ungetreuer?

Arba. Prinzessin sprich nicht also / nein /

Ich weiß / du hast ein schöners Hertz /

Das aber solte mir verborgen seyn /

Verlangest du / da ich doch weiß /

Was du Mandane erst geredt.

Man. Ach du betrügst dich / oder lügest /

Wo nicht / so hat mein Mund ohn daß dazu

Die Seele mitgewürkt / gesprochen /

Arba. Du brennest doch für mich.

Man. Ach nein / ich hasse dich.

Arba. Grausame / so begnüg dich dann /

Sih hier die Brust / nimh diesen Stahl /

Entsele mich einmal.

(Übergibt ihr das Eisen.)

Man. So wår dein Tod ein Lohn / und keine Pein.

Arba. Wahr ist es / ja / ich hab gefehlt /

Doch diese Hand soll Straffer seyn.

(Will sich verwunden.)

Man. Was thust du / glaubest du vielleicht /

Daß mich dein Blut begnügen kan /

Il sangue tuo per appagarmi? Io voglio,
 Che pubblica, che infame,
 Sia la tua morte, e che non abbia un segno
 Un'ombra di valor.

Arba. Barbara, ingrata,
 Morrò come a te piace. (*Getta la sua spada*
(in atto di partire.))

Torno al carcere mio.

Man. Sentimi Arbace.

Arba. Che vuoi dirmi?

Man. Ah nol so.

Arba. Sarebbe mai,
 Quello che mi trattiene,
 Qualche resto d'amor?

Man. Crudel, che brami?
 Vuoi vedermi arrossir? Salvati, fuggi,
 Non affliggermi piu.

Arba. Tu m'ami ancora,
 Se a questo segno a compatirmi arrivi.

Man. No, non crederlo Amor, ma fuggi, e vivi.

Arba. Tu vuoi, ch'io vivi, o cara,
 Ma se mi nieghi Amor,
 Cara mi fai morir.

Man. Oh Dio, che pena amara!
 Ti basti il mio rossor,
 Piu non ti posso dir.

Arba. Sentimi.

Man. No.

Arba. Tu sei.

Man. Parti dagli occhi miei;
 Lasciami per pietà.

Man.

Ich will / dein Tod soll öffentlich geschehn /
 Du must in Henkers-Händen sterben /
 Daß du von einer Tapferkeit
 Auch nicht den Schatten mögst erwerben.

Arba. Die Gattung meines Todts / wohl an
 (Wirft ihr den Degen vor / will weggehen)

Tyrannin werd von dir erwehlt /
 Ich fehr im Kerker nun zurüke.

Man. Arbace höre mich.

Arba. Was wilst du sagen mir ?

Man. Ich weiß es nicht.

Arba. Ach ! solte dieses etwann seyn /
 Was mich von dir so hart entläßt /
 Der Lieb ein Uber-Rest ?

Man. Grausamer / was verlangst du noch /
 Wilst du mich schamrot sehen ?
 Entfliehe / rette dich / und quäle mich nicht mehr.

Arba. Du liebst mich doch wann du so sehr
 Mitleiden mit mir trägst.

Man. Glaub nicht / daß dieses Liebe sey /
 Doch flieh von hier / und lebe frey.

Arb. Du willst zwar / daß ich leb allein /
 Versagest du die Liebe mir /
 So schreibst du mir den Tode für.

Man. O Götter / ach ! was herbe Pein ?
 Gnug sey dir meine Schamröht hier /
 Mehr kan ich jetzt nicht sagen dir.

Arb. Hör mich nur an.

Man. Nein.

Arb. So bist du dann . . .

Man. Aus meinen Augen gehe nun /
 Und lasse mich zur Gnade ruhn.

Man. { Quando finisce , oh Dei
Arba. { La vostra crudeltà ?

Man. { Se in così gran dolore
Arba. { D'affanno non si more ,
{ Qual pena ucciderà ?

Tu vuoi, &c.

Tempio magnifico destinato per la coronazione d'Artaserse Trono, da un lato con sopra scetro, e corona, ara in mezzo con simulacro del sole.

Artaserse con numeroso seguito, e Artabano.

Artas. A voi Popoli io m'offro,
Non men Padre, che Re. Siatemi voi
Piu figli, che vassalli,
Sarà del Regno mio,
Soave il fren, Esecutor geloso
Delle leggi io farò. Perche sicuro,
Ne sia ciascun solenemente il giuro.
(Una comparsa porta una sottocoppa con tazza.)

Artab. Ecco la sacra tazza, Il giuramento
Abbia nodo piu forte,
Compisci il rito (e beverai la morte.)

Artas. Lucido Dio, per cui l'April fiorisce,
Per cui tutto nel mondo, e nasce, e muore,
Volgiti a me. Se il labro mio mentisce,
Piombi sopra il mio capo, il tuo furore :

Lan-

Beede } Wann endet sich O Götter doch
 Von eurer Grausamkeit das Joch.

Beede } Wann sich die Seele doch nicht scheidt/
 Da man so viele Schmerzen leidet/
 Was wird den Tod vor eine Pein
 L Dann zu verschaffen fähig seyn.

Du willst/ etc..

Ein herrlicher Tempel zur Crönung des
 Artaxerxes gewidmet / zu einer Seiten ein Thron/
 worauf Scepter / und Cron / in der Mitte ein Al-
 tar mit dem Sinn-Bild der Sonnen.

Artaxerxes mit einem grossen Gefolg /
 und *Artabano*.

Artax. Euch Völker anerbiet ich mich /
 Zu einem Vatter mehr als König /
 Süß wird der Zaume seyn von meinem Reich
 Zu Söhnen nehm ich euch /
 Mehr als zu Unterthanen an /
 Die Gesäße werd ich eifrig halten ;
 Damit ein jeder sicher sey /
 So schwör ich einen Eid darbey.

(Man bringt ihm einen Becher / samt
 einer Tazzen.)

Artab. Sieh hier das heilige Getränk /
 Es sey der Eid ein festes Band /
 Vollziehe den Gebrauch (du trinkst den Tod in dich.)

Artax. Schimmrende Gottheit / die du machst /
 Daß in der Welt alls stirbt / und wachst /
 Und daß der Frühling blüht /
 Wend dich zu mir / und lüge ich /

Languisca il viver mio, come languisce
 Questa fiamma al cader del sacro umore;
 E si cangi or che bevo, entro il mio seno,
 La bevanda fatal tutta in veleno,

Semira, e detti.

Sem. Al riparo, o Signor! Cinta la Reggia
 Da un Popolo infidel tutta risuona
 Di grida fediziose, e la tua morte
 Si procura, si chiede,

Artas. Numi?

Artab. Quall' alma rea mancò di fede?

(*Posa la tazza su l' Ara.*)

Artas. Ah che tardi il conosco. Io stesso
 Fabricai mia ruina.

Artab. In tua difesa,
 Basta solo Artabano.

(*In atto di partire.*)

Artas. Sì, corriamo a punir . . .

Mandane, e detti.

Man. Ferma, o Germano.
 Gran novelle io ti reco?
 Il tumulto svanì.

Artas. Fia vero? e come?

Man. Già la turba rubello,
 Seguendo Megabise, era trascorsa
 Fino all' atrio maggior. Quando chiamato
 Dall' strepito insano accorse Arbace.
 Che non fé? che non disse in tua difesa
 Quell' anima fedel? mostrò l' orrore
 Dell' infame attentato, espresse i preggi
 Di chi serba la fé, molti riprese,

Molti

So falle deine Wut auf mich /
 Mein Leben sey bedrängt / gleichwie
 Durch diesen Saft die Flammen hie
 Ganz auseinander geht / was ich hinein
 Hier trink / das solle Gifte seyn.

Semira, und die Vorige.

Sem. Ach Herz / zur Gegenwehr / der Hof
 Ist voll mit ungetreuem Volk /
 Es schreiet als Verrätherey /
 Und dich will man ertöden.

Artax. Ihr Götter ?

Artab. Wer bricht doch immer seine Treu ?

(Setzt die Tänz auf dem Altar.)

Artax. Anjehzt erkenn ich / daß ich mir
 Selbst meinen Untergang geschmidt.

Artab. Ist Artabano nur bey dir /
 So brauchst du keinen andern nit.

(Geht ab.)

Man lauffe sie zu straffen.

Mandane, und die vorige.

Man. Verbleibe Bruder / wartt /
 Ich muß dir grosse Ding erzehlen /
 Der Aufstand ist gelegt.

Artax. Ist dieses wahr / und auf was Art ?

Man. Der aufgestandne Schwarm ist albereit
 Im Königlichen Hof erschienen /
 Und Megabise führte ihn /
 Da aber dem Getöß Arbace zugelossen /
 Was that / was sprach die treue Seele nicht ?
 Er wies die Scheu im Angesicht
 Des Ehrlosen Versuchs ; er zeigte klar
 Eines getreuen Preise dar /
 Vielen verwies er ihr Beginnen /

Molti pregò, cangiando aspetto, e voce,
 Ciascun depose l'armi, e sol restava,
 L'indegno megabise,
 Ma l'affali, si vendicò, l'uccise.

Arbace, e detti.

Arba. Ecco Arbace, o Monarca a piedi tuoi.

Artas. Vieni, vieni al mio sen. Perdona amico,
 S'io dubitai, di te tropo è palese,
 La tua bella innocenza. Ah fa ch'io possa
 Con franchezza premiarti. Ogni sospetto
 Nel Popolo dilegua, e rendi a noi
 Qualche raggion.

Arba. S'io meritai Signore,
 Qualche premio da te, lascia ch'io taccia,
 Il mio labro non mente,
 Credi a chi ti salvò, sono innocente.

Artas. Giura tu almeno, e l'atto
 Terribile, e solenne.
 Faccia fede del vero. Ecco la tazza,
 Al rito necessaria.

Artab. (Oh Dei consiglio!
 Che fò? se giura, avvelenato è il figlio.)

Arba. Lucido Dio, per cui l'April fiorisce,
 Per cui tutto nel mondo e nasce, e muore.

Artab. (misero me?)

Arba. Se il labro mio mentisce,
 Si cangi dentro il mio seno

(in atto di berre)

La bevanda vital. . . .

Artab. Ferma, è veleno.

Artas. Che sento?

Arba. } Oh Dei!

Man. }

Artas. Perché fin'or tacerlo?

Artab. Perché a te l'apprestai.

Artas.

Und viele batte er; sie legten alsogleich
 Darauf die Waffen ab /
 Und Megabise blieb allein /
 Den griff er an mit Rach / und stürzt ihn in das
 Grab.

Arbace, und die Vorige.

Arba. Sieh mich / Monarch / alhier zu deinen Füßen.

Artax. Komm / komm an meine Brust /
 Verzeihe Freund / wann ich an deiner Treu
 Gezweifelt hab / dein Unschuld ist bekannt /
 Mach / daß ich darfe frey
 Dich lohnen / löse auf
 Den Argwohn bey dem Volk / und zeig uns an . . .

Arba. Hab ich belohnt zu seyn was würdiges gethan /
 So sey mein Lohn / daß ich darf schweigen /
 Mein Zunge weiß von keiner Lüge /
 Unschuldig bin ich / glaube mir.

Artax. Aufß wenigst schwöre hier /
 Die Feynlichkeit des Eids mach deine Neben wahr /
 Hier ist die Schaale / trink.

Artab. (O Götter! Raht! was soll ich thun?)
 Schwört er / so trinket er das Gift.)

Arba. Schimmrende Gottheit / die du machst /
 Daß auf der Welt alls stirbt / und wachst.

Artab. (Elender ich!)

Arba. Lügt meine Zung / verwandle sich
 Der Trank zu Gift in meiner Brust. . . .

(Will trinken.)

Artab. Halt inn / das ist es just.

Artax. Was höre ich?

Arba. } O Götter!
Man. }

Artax. Und aus was Ursach sagt mans nicht?

Artab. Weil ich für dich es zugericht.

Artas. Ma qual furore

Contro di me . . .

Artab. Dissimular non giova,

Già mi tradì l'amor di Padre. Io fui

Di Serse l'uccifore. Il Reggio sangue

Tutto versar volevo, è mia la colpa,

Non è d' Arbace. Il sanguinoso acciario

Per celarlo io gli diedi. *Artas.* A quanti eccessi

T' indusse mai la scelerata speme?

Empio, morrai.

Artab. Noi moriremo insieme.

(*Tutti due sfudano le spade*)

Arba. Padre che fai ?

Artab. Voglio morire da forte.

Arba. Deponi il ferro, o beverò la morte.

(*In atto di bevere.*)

Artab. Eh lasciami compir.

Arba. Guardami io bevo.

(*Come sopra.*)

Artab. Fermati o Figlio ingrato. Ecco la spada.

(*Gettandola, e va via.*)

Man. O fede!

Sem. O tradimento.

Artas. Olà seguite,

I fugaci rubelli, ed Artabano,

A morir si conduca.

Arba. Olà fermate:

Signor Piatà.

Artas. Non la sperar per lui,

Troppo enorme è il delitto. Io non confondo,

Il reo coll' innocente. A te Mandane

Sarà Sposa se vuoi; sarà Semira

A parte del mio trono.

Arba.

Artax. Was tolles Rasen wider mich

Artab. Es hilft schon kein Verstellen mehr /

Die Lieb des Vatters hat gemacht /

Daß ich mich selbst verrathen muß /

Ich hab den Xerxes umgebracht /

Willens / das Königl. Blut

Als zu vergiessen / bin demnach

Der Thäter ich / den blut'gen Stahl

Gab ich dem Sohn nur zu verstecken.

Artax. Was übergrosse Missethaten

Hat die gottlose Hofnung dir gerathen /

Dich / Böswicht / muß man gleich entleibet sehn:

Artab. Wir wollen mit einander gehn /

(Entblößen beede das Gewehr.)

Arba. Was thust du Vatter / ach!

Artab. Als Helbe will ich sterben /

Arba. Leg ab den Stahl / sonst trink ich meinen Tobl.

(Will trinken.)

Artab. Ach lasse mich vollziehen! dann

Arba. Ich trink gewislich / schau mich an /

(Will wieder trinken.)

Artab. Halt undankbarer Sohn / sieh hier das Eisen.

(Wirft den Degen weg / und gehet fort.)

Man. O Treue!

Sem. O Verrätheren!

Artax. Folgt denen Ungetreuen nach /

Den Artabano bring man her /

Den Tod an ihme zu vollziehen.

Arb. Hola verbleibt / Erbarmnuß Herz.

Artax. Für ihm dürfft du sie nicht verlangen /

Er hat zu viel begangen /

(geh)

Ich will die Schuld nicht mit der Unschuld mens

Mandane, so du wilst / soll deine

Gemahlin seyn / Semira meine.

Arba,

Arba. Oh Dei non voglio
La vita mia, se per esserti fido,
Se per salvarti il Genitore uccido.

Man. O virtù ch'innamora!

Arba. Ah non domando
Da te clemenza; usa rigor, ma cambia
La sua nella mia morte.
E' sangue d'Artabano il sangue mio.

Artas. Sorgi, non piu, rasciuga
Quel generoso pianto, anima bella,
Chi resistere ti puoi? viva Artabano;
Ma viva almeno in doloroso esiglio,
E doni il tuo sovrano,
L'error d'un Padre, alla virtù d'un Figlio.

C O R O.

Giusto Rè, la Persia adora
La clemenza assisa in trono,
Quando premia col perdono
D'un Eroe la fedeltà.
La giustizia è bella allora,
Che compagna ha la pietà.

Giusto, &c.

F I N E.



Arba. Ach ich verlange nicht zu leben /
Wann ich um dich zu retten /
Den Vatter solt ertöbden.

Man. O Tugend / die Verlieben macht !

Arba. Verlang von dir die Milde nicht /
Gebrauch die Strenge / doch laß mich erwerben /
Daß ich mög statt des Vatters sterben /
Mein Blut ist auch ein Blut vom Artaban:
(Aniet nieder.)

Art. Steh auf / steh auf / nicht mehr /
Wisch ab die tapfre Thränen /
Wer wird dir widerstehen können /
O schöne Seel? es lebe Artaban,
Doch lebe er verbannt von hier
In einem Elend für / und für /
Ich schenk der Tugend von dem Sohn
Des Vatters Missethat zum Lohn.

C O R O.

Gerechter König / Persien
Berehrt / und bettet an
Die Wilde / die auf deinem Thron
Da einem Helden du zum Lohn
Von wegen seiner Treu
Legst die Verzeihung bey.
Gerechtigkeit ist schön alsdann /
Wann die Erbarmnuß ihr Gespan.
Gerechter / ic.

E N D E.